

# MUIGOS

Ein Leben ohne Meerschwein ist möglich - aber sinnlos



**Ausgabe 19**  
**August 2021**

**HEUSTARK INFORMIERT**  
**Wertvolles Fell**

**ANGEL'S ADVENTURES**  
**Angel und Toni wieder voll in Action**

**HEUSTARKES GEWINNSPIEL**  
**Tolle Preise zum 6. Geburtstag**

**MEET'N'MUIG**  
**Im Gespräch mit Mama & Papa 2-Bein**

**APFELTOLL AUSGEPACKT**  
**Redaktionsschweinchensteckbriefe - Teil 1**



**Postamt Regenbogenwiese**  
Zweibeiner Post an Kollege  
Benni bei den Engel\*s



**Lebensecht erzählt**  
Die Chroniken des Nebu  
Teil 5 - Der Leukose Blues



**Bromselmeister Samson**  
Sein starker Start in ein neues  
apfeltolles Leben

# Vorwort



**G**ut Muig mal wieder an euch Lesezweibeiner dort draußen überall. Ist es echt schon wieder soweit für eine neue Ausgabe oder hab ich mich einfach nur ganz arg verwuselt? Nein, ich glaube ich kann mich gar nicht verwuselt haben. Meine

dritte Amuigos ist das nun bereits als Chefin, und ich kann echt muigen, dass es sich noch immer so merkwürdig anfühlt wie vor einem Jahr, als dies alles völlig überraschend für mich begann, nachdem meine Freundin Abby völlig unerwuselt wartet auf die Regenbogenwiese ging. Doch ich versuche immer das Beste daraus zu latschen.

Das Beste zu latschen - das ist gar nicht immer so einfach, muig ich euch. Gerade in diesem merkwürdigen Zeiten. Erst fällt überall so ganz heuviel weißes kaltes Pulvergedingszeug aus dem Himmel, dann ist es plötzlich so warm, dass der Maiskolben noch an der Pflanze zum Popcorn rumpoppen könnte und dann wiederum haben die Wolken wohl einfach so eine Blasenentzündung und alles läuft so voll raus da auf uns alle hier unten am Boden lebenden zwei- und vierbeinigen Meerschweinchen. Überall mittendrin sitzt noch immer diese olle KnorrOma und nervt echt alles und jeden voll ab da. Ist doch irgendwie echt Böhnchen das da. KnorrOma taugt echt zu gar nix. Macht das Wetter kaputt, macht viele Zweibeiner voll nies ungesund und unlebendig und ganz viele andere Zweibeiner dazu auch noch ganz oberarg unintelligent im Denkgerät. So sehr unintelligent, dass für die dieser Planetenball wieder voll zur platten Riesenerbsenflocke geworden ist, auf der man ganz unbedingt eine funkelnde Aluhutmütze tragen muss, damit man nicht von der bissigen Weltraumgurke zernagt wird. Na hoffentlich ist diese KnorrOma bald endlich weg.

Die KnorrOma ist zwar echt giftpflanzengemein, aber uns hier im Redaktionsstall kann sie keinem eine Erbsenflocke für ein Dillpellet vor machen. Schließlich sind wir vierbeinigen Meerschweinchen dagegen auch ohne Impfung immun, ganz anders als ihr zweibeinigen Meerschweinchen. Deswegen sind

hier auch schon alle Redaktionszweibeiner voll vom Gesundmachzweibein gedoppelpikst. Schließlich muss uns doch jemand die Gurke bringen, da darf man nicht knorrromaungesund werden! Allerdings war und ist Papa 2-Bein trotzdem ungesund - nein nein muig, nicht KnorrOma. Papa 2-Bein hat nun schon seit der letzten Ausgabe so ein Sehnenentzündungsdingsbums in den Oberpfoten und kann deswegen nicht so gut und viel tapseln wie er das sonst so tut. Deshalb habe ich ihm auch erlaubt, dass er mit den Sammy the Guinea Geschichten in dieser Ausgabe eine Pause machen darf. Er hat schließlich noch ganz viel anderes zu tapseln und so.

Damit hab ich schon heustark wieder die Überleitung gewuselt. Denn meine Kollegen und ich haben auch wieder apfelstarke Sachen für euch geschnuffelt und ertapselt - oder war das umgewuseltkehr? Na is aber auch Wendler. Cassy hat wieder interviewmuigt, ich habe wieder News geschnuffelt, Pocahontas hat nen felligen Tapseltipp für euch Lesezweibeiner und ein heustarkes Gewinnspiel zum sechsten Wurftag der Amuigos ist auch voll mit drin..... Klarmuig.... Einer der Preise wird eine Wutzenzeichnung des Herzenschweinchens des Gewinners sein - als heustarke Comic-Parodie - von Mimi 2-Bein... Und es gibt auch noch ganz viele andere Tapseleien zu glubschen, ist doch selbstmuigend.

Und da uns die olle KnorrOma halt nur etwas ausbremsen aber nicht aufhalten kann, wuseln wir Redaktionsschweinchen auch schon an ein paar neuen Sachen für die nächste Zeit. Nach und nach gibt es neue Autogrammkarten - auch für die ehemaligen Chefinnen. Auch an neuen Postkarten für verschiedene Anlässe wird gewuselt - Mimi 2-Bein war da auch schon ganz viel fleißig. Ihr dürft gewuselspannt sein.

Aber ich möchte ja nicht alles vor der Gurke vermüigen und so. Deshalb geh ich jetzt besser mal Heu mampfen und wünsche vorher noch viel Spaß beim leswuseln sowie viel Glück beim Gewinnspiel. - die nächste Ausgabe latscht dann am 10. Februar 2022 an.

Eure Angel

Download kostenlos auf [www.amuigos.de](http://www.amuigos.de)  
Ausgabe 19 erscheint am 10. Februar 2022.

# Themen dieser Ausgabe

Vorwort .....	2
6 Jahre Amuigos .....	4
Animal Hoarding Fall im Tierheim Peine .....	6
Ashoka's Mampfecke - SPEZIAL: Charitymixe Teil 2 .....	8
Meet'n'Muig: Im Gespräch mit Mama und Papa 2-Bein .....	10
Bromselmeister Samson - Start in ein neues Leben .....	13
Jeanny's Newsflash: Unglaubliche Fakten .....	14
Postamt Regenbogenwiese .....	17
Lebensecht: Die Chroniken des Nebu - Teil 3 .....	18
NCIS: Fellpflege und mehr - Wertvolles Fell .....	21
Mächtig gewaltig Egon! - Die Olsenwutz Gäng .....	22
Lillu kocht: Wassermeloneneis à la Mama 2-Bein .....	27
Pflanzen beschnüffelt: Herkulesstaude - gefährlicher Riese .....	28
Haltungstipps: So klappt die Jungs WG .....	30
Angel's: Konwutzius Muigt .....	33
Fee's Produktcheck: Schaukeltonne von Kuschelschwein.de .....	34
Papa 2-Bein's Game Tipp: Hausmeerschweinchenbrücke .....	36
Farewell: Weltbeste Vorzimmerdame Fiona .....	38
Die Blätterkomposition & Mampfiger Blätterspass .....	40
Kreativ: Die Holzpellet Einstreu-Alternative .....	42
Das Jubiläumsgewinnspiel mit tollen Preisen .....	44
Angel's Adventures: Happy Halloween, Toni .....	46
Partner & Supporter .....	48

*Schweinchenposter: Die Olsenwutz-Gäng | Fiona | Nebu & Roxy*

Amuigos ist ein privat finanziertes Projekt. Wir wollen Halter sowie zukünftige Halter umfangreich informieren. Kommerzieller Erfolg ist für uns absolut irrelevant. Mit eventuell eingehenden Spenden möchten wir, nach Abzug unserer Kosten, Notstationen / Gnadenhöfe u.a. mit Futterspenden helfen. Unterstützer in jeglicher Form sind immer willkommen.

Du möchtest für Amuigos etwas schreiben? Du hast tolle Fotos von deinen Schweinchen und möchtest sie anderen zeigen? Wir sollen deine Schweinchen-Webseite vorstellen? Alles ist möglich. Sprich uns einfach an.

Unser Dank geht an alle Tierärzte, Helfer, Unterstützer und Sponsoren. Durch euch können wir helfen und vieles bewegen.

Amuigos im Wartezimmer beim Tierarzt deines Vertrauens? Kein Problem - wie das geht erkläre ich auf unserer Webseite - oder schreib dem Team einfach.

Erreichen kann man uns direkt per Email unter:

redaktion@amuigos.de oder per Privatnachricht auf unserer Facebookseite [www.facebook.com/amuigos](http://www.facebook.com/amuigos)

Und natürlich auch einfach über [www.amuigos.de](http://www.amuigos.de)

## Impressum

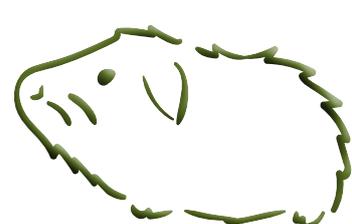
Herausgeber & Redaktionsleitung: Sascha "Papa 2-Bein" Riechers

Redaktion: Meerschweinchen Angel, Ashoka, Cassy, Pebbles, Pocahontas, Toni, Dave | † Lillu, Fee, Jeanny, Abby, Sammy the Guinea, Kian, Melina, Alandra, Fiona, Carlos, Amy-Sue & Hoshi, Ehrenredaktionsschweinchen Mausli, Lea & Benni | Dr. med. Vet. Anja Jansen, Martin S., Tanja H.-S., Mimi 2-Bein, Mama 2-Bein & Papa 2-Bein, Steffi 2-Bein, Leonie 2-Bein, Ehrenredaktionszweibein Kerstin, Ehrenredaktionszweibein Tante Inge | † Angi "Chefmama von ganz Oben" als Oberehrenredaktionszweibein

Illustration: Mireille "Jucki, der Friese" aka Mimi 2-Bein, Heidi "Eris" Guder | Kopfgrafiken, Satz & Layout: Papa 2-Bein

Kontakt: [redaktion@amuigos.de](mailto:redaktion@amuigos.de) | Webseite: [www.amuigos.de](http://www.amuigos.de)

Amuigos ist ein privates, kostenfreies Format. Weitergabe ist ausschließlich nur vollständig, unverändert und kostenfrei erlaubt. Nachdruck - auch in Auszügen - nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.





# SECHS JAHRE

## REDAKTIONSSTALL



Amuigos - das ist mehr als nur eine Seite bei Facebook, mehr als nur ein Heft und eine PDF, mehr als nur ein Wort. Amuigos ist Informationen, Spaß, Traurigkeit, Hilfe in der Not, Beratung, Freundschaft - oder kurz gesagt, Amuigos ist anders. Und Amuigos ist gerne anders, gestern, heute, morgen und natürlich auch übermorgen. Darauf könnt ihr heustark ne Möhre mampfen!

Es ist mal wieder soweit - der August ist da und das Wetter schön, wobei das ja eigentlich überwiegend eine regionale Ansichtssache ist. Keine Ansichtssache hingegen ist, was jedes Jahr zu dieser Zeit wiederkehrt, nämlich der Geburtstag der Amuigos. In diesem Jahr hat man mir, Papa 2-Bein, die Ehre übertragen, etwas zu diesem Ereignis zu schreiben.

Sechs Jahre gibt es die Amuigos nun bereits in dieser Form. Ich konnte es erst nicht glauben, doch ein Blick auf die zu der Zeit noch in Arbeit befindliche Titelseite bestätigte es mir. Dort thronte bereits das Jubiläumslogo - und Angel irrt sich ja bekanntlich niemals.

Wenn ich ehrlich bin kommt es mir vor als wäre es erst ein Jahr her, dass die Amuigos gegründet wurde. So schnell können tatsächlich sechs ganze Jahre vergehen? Wahnsinn!

Sechs Jahre, in denen unheimlich viel passierte und von uns erreicht wurde - auch wenn man zum Wohl aller Meerschweinchen eigentlich niemals genug erreichen können wird.

Dennoch scheuen so viele Notstationen, der Redaktionsstall und ganz viele private Unterstützer keinerlei Mühen, um zumindest einem nicht unerheblichen Teil in Not geratener Meerschweinchen zu helfen. Dafür möchte ich sehr gerne ein großes Dankeschön aussprechen - an Joachim, Karin, Tine, Sophia, Jannina, Jana, Verena, Holger, Ursula und so vielen anderen Menschen mehr, die gemeinsam mit uns tagtäglich für das Wohlergehen der kleinen Fellkartoffeln kämpfen. Ohne euch wäre diese Welt sehr viel dunkler.

Dabei möchte ich gar nicht mehr so sehr auf die vielen

Jahre eingehen, die bereits hinter uns liegen. Denn das haben die Redaktionsschweinchen und auch Eris bereits in den jeweiligen Jubiläumsausgaben zuvor getan. Daher konzentriere ich mich überwiegend auf die aktuellen Zeiten.

Hinter uns liegt nun ein Jahr Corona. Wie für alle war es auch für uns ein schwieriges Jahr. Denn durch die vielen Regeln, Kontaktbeschränkungen und Ausgangssperren war das Helfen alles andere als leicht. Doch natürlich lassen sich die Amuigos nicht von etwas aufhalten, was man mit bloßem Auge nicht sehen kann - ausbremsen ja, aufhalten nein!

Die Herausforderung bestand darin, Wege zu finden. Wenn Waren nur schwer zu bekommen, Pakete mit Futter und Kuschelsachen nur mit Laufzeiten verschickbar sind, dann braucht es Alternativen. So wurden in diesem Jahr überwiegend Notstationen und Tierheime in der Region des Redaktionsstalls mit Futter- und Sachspenden bedacht, die persönlich und unter Einhaltung der Coronaregeln direkt abgegeben wurden. Für Hilfen, die weiter entfernt benötigt wurden, haben die Redaktionsschweinchen dann anstatt ihrer berühmten Schachteldinger direkt Gurkentaler aus der Notschweinchenpardose verteilt.

Unsere kleine Chefin Angel führte aber auch mit Vorliebe auf der Facebook Seite ein fürwitziges Quarantäne Tagebuch, in dem sie sich mit merkwürdigen Dingen wie dem Infizierten Wetter befasste oder den Herrn Homeoffice finden wollte. Doch irgendwann bemerkte sie, dass die Redaktionsschweinchen gar nicht in Quarantäne waren und begann stattdessen täglich aus den saumäßigen Weisheiten des Konwutzius zu zitieren.



Damit zauberten die Redaktionsschweinchen vielen Menschen in dieser Zeit ein Lächeln ins Gesicht - und natürlich wurde auch nebenbei an der neuen Ausgabe der Amuigos gearbeitet.

Dabei legen wir alle hier im Redaktionsstall sehr viel Wert auf Spaß, Unterhaltung und Information rund um das schönste Thema der Welt, Meerschweinchen - gemacht von Meerschweinchen für Zweibeiner, also aus Sicht der Wutzen. In all diesen Jahren verzichteten wir ganz gezielt darauf, irgendwelche Fernsehfützies zu uns zu lassen. Ich kenne diesen Trubel noch aus meiner Vergangenheit, weshalb wir beschlossen, die Redaktionsschweinchen derartigem Stress nicht aussetzen zu wollen und habe bisher jede diesbezügliche Anfrage höflich abgelehnt - und werde das auch künftig tun. Denn im Gegensatz zu einer gewissen anderen Person, die immer wieder gerne ihr geringes Portfolio an Wissen neu im Fernsehen aufwärmen möchten, stehen bei uns Helfen, Unterstützen und Unterhalten im Vordergrund. Wir haben uns bisher nicht von Profilierungssucht ausbremsen lassen und werden das auch künftig nicht zulassen. Unser Motto ist HELFEN und nicht Pseudofame sein.

Dennoch kann es durchaus hilfreich sein, hin und wieder Wissen aufzufrischen. Daher gibt es auch bei uns ab und zu das eine oder andere Lern- oder Informationsthema erneuert zu sehen.

Nach diesem harten Jahr bin ich gespannt, wohin die Reise der Amuigos noch so gehen wird. Wir und die Redaktionsschweinchen haben noch lange nicht genug. Und ich kann euch sagen, dass wir bereits einige Dinge in Arbeit haben, um die Notartgenossen weiterhin unterstützen zu können.

Bleibt alle gesund!

Papa 2-Bein



### **Angel vom Märchenmond**

**Geburtstag:** Klar, hab ich auch, regelmäßig

**Rasse:** Glatthaar

**Farbe:** Slateblue Gold Weiß

**Rang:** Chefin der Amuigos Redaktionsschweinchen

**Besondere Merkmale:** Lautstärkespezialistin, Vogelstimmen-Immitatorin

Gut Muig du da vor der Tapselei! Ey du, du bleibst gewuselst da, einfach weglatschen ist nicht! Kapische?!

Also, ich bin die kleine Angel, dabei bin ich eigentlich gar nicht so klein. Mein Job hier ist, voll die Chefin zu sein - im Stall und bei der Amuigos. Und das ist manchmal gar nicht so einfach, muig ich dir. Da muss man unter anderem aufpassen, dass alles chillig ist in der Gruppe, jeder seiner Aufgabe nachwuselt, über Inhalte für die Amuigos grübwuseln, Sachen tapseln und sowas. Wirst du sicher nicht ganz kapielatschen, ist halt so ein Meerschweinchen-Ding.

Ich hab schon ein paar coole Sachen erlebt in meinem Leben, muig ich dir. Ich hab zum Beispiel n Zweibein geknutscht, war mit meiner Familie als Botschafterin auf der Tiermesse, ich bin schon im Autodings mitgefahren, aus dem Gehege ausgebrochen, ich habe Mama 2-Bein angepuschert und bin jetzt schon seit einer vollen Kalenderzählzeit die Chefin bei den Amuigos.

Und du so?

# SCHWEINISCH. UNTERWEGS

## ANIMAL HOARDING FALL IM TIERHEIM PEINE

Am Samstag den 12. Juni 2021 rettete das Tierheim in Peine insgesamt 29 Meerschweinchen aus einer extrem schlechten Haltung. 21 Damen - von denen mindestens 5 definitiv tragend sind - und 8 Böcke. Da zu diesem Zeitpunkt noch unzähliger Nachwuchs erwartet wurde, stand das Tierheim vor einer großen Herausforderung.

Papa 2-Bein und die Redaktionsschweinchen haben nicht lange gezögert und Angel hat den Hilferuf auf der Gesichtsbuchseite der Amigos gepostet. Viele Leseweiber haben darauf Anteil genommen und Hilfe in Form von Gurkentalern geschickt. Damit und weiteren Gurkentalern aus der Notschweinchenpardose sind Redaktions2Beinerin Steffi und Nachwuchs2Bein Leonie losgezogen um die Gurkentaler gegen heustarke Sachen für die Wutzen umzutauschen!

Am 18. Juni 2021 haben die Zwei bei tropischen 36 Grad die gekühlte Gemüseabteilung der Metro geplündert, Fressnapf halb leer gekauft und den restlichen Laderaum des kleinen Ford Fiestas von Redaktions2Bein Steffi mit Einstreuballen aufgefüllt...

Vollgetankt, tiefergelegt und mit aufgedrehter Klimaanlage ging's dann ab nach Peine! Coronakonform hatte sich die Amigos-Delegation telefonisch angemeldet und wurde freundlich und neugierig an der Pforte empfangen. Ungläubig schleppten die Mitarbeiter Kiste für Kiste und Tütchen für Tütchen in den kühleren Vorraum des Tierheims. Sie konnten gar nicht wirklich glauben was Steffi und Leonie da alles im Gepäck hatten!

Schön hergerichtet und gestapelt wurde erstmal ein Foto von der Beute gemacht. Unser Ansprechpartner, Herr Dominik Dube, nahm die beiden mit ins Lager und hat dort schließlich alles mit Hilfe der Kollegen verstaut. Irgendwem fiel dort auch auf, dass sich eine Haribo Tüte mit ins Regal geschlichen hatte.

Herr Dube zeigte Steffi und Leonie dann natürlich auch die Meerschweinchen aus dem aktuellen Notfall. Was für süße Wutzen das doch waren! Und für die Verhältnisse, in denen sie gelebt haben, seien sie erstaunlich gesund, berichtete er glücklich. Bei 5 Mädels war es definitiv sicher, dass sie tragend sind. Bei den anderen konnte man es noch nicht genau feststellen und alle hofften natürlich, dass sie 'Glück' gehabt haben! Die Tiere sind fast alle gold

oder rot gefärbt, in verschiedenen Schattierungen mit und ohne weiß, nur ein graues und ein schwarz-weißes Wutz sei dabei. Alle waren zu dem Zeitpunkt unheimlich scheu, es war kaum jemand zu sehen... Untergebracht



waren die Jungs in einer recht geräumigen Voliere und die Mädels residierten in den größten Käfigen, die zur Verfügung standen. Alles besser als in ihrem alten Leben!

Danach durften wir uns über eine Führung durch das komplette Tierheim freuen und es WAR eine Freude! Alle Mitarbeiter waren sehr freundlich, hilfsbereit und offen. Die Tiere machten einen gepflegten Eindruck und es wurde gerade frisches Futter serviert. Die Hunde haben große Auslaufflächen und sogar einen Agility Platz, die Katzen haben Spaß in einfachen Kartons oder auf Natur-Parcours mit gemütlichen Liegeplätzen. Manche liefen frei herum, andere logierten in einem extra Katzenzimmer. Von Enten über kleine Hausschweine bis hin zu Vögeln ist alles anzutreffen... Schade eigentlich, dass sie kein "richtiges" Zuhause haben. Aber wir waren absolut positiv überrascht wie liebevoll dort alles ein- und hergerichtet war!

Zum Abschluss haben wir dem Team noch das Versprechen abgerungen uns auf dem Laufenden zu halten was die Meerschweinchen betrifft. Am Wochenende



zogen dann auch direkt 15 Tiere um zu Sophia und den Gurkendieben - die Jungs und ein paar Mädels die wahrscheinlich nicht tragend sind. Auch dorthin haben die Redaktionsschweinchen selbstverständlich noch ein paar Gurkentaler geschickt.

Wir danken dem Team vom Tierheim für diesen sehr angenehmen Besuch und die tolle Führung und wünschen allen Tieren, nicht nur den zuckersüßen Meerschweinchen, dass sie bald ein schönes neues Endzu Hause finden! Auch dabei waren sicher wieder ein paar Amuigianer behilflich.

Ein paar Tage später brachten auch Mama und Papa 2-Bein nochmals einen großen Karton mit Futter ins Tierheim. Gespendet wurde es von Tine und ihren Notmeerschweinchen Nidderau. Selbstverständlich nahmen auch Mama und Papa 2-Bein noch eine nette Frischfutterportion mit.

Wir danken natürlich allen Amuigianern die es uns ermöglichen haben, dieses Spendenpaket zusammenzustellen und auszuliefern!



Von Szeffi und Leonie



## ALLGÄUER BIO HEU

*ökologisch*

*hochwertig*

*unseren Tieren zuliebe*



**Hubert Hofmann**  
 Reuteweg 4  
 87770 Oberschöneck

**Tel. 08333/923957**  
**Fax 08333/597125**

**info@heukauf.de**  
**www.heukauf.de**



**THE COSY HUT**  
 WWW.THECOSYHUT.DE



# Ashoka's Mampfecke

## SPEZIAL: Charitymixe - Teil 2



Bereits in der vorherigen Ausgabe muigte ich bereits, dass wir an dieser Stelle normalerweise über frische Mampfsachen tapself, die gesund für uns Fellkartoffeln sind. Doch das verwusel ich jetzt mal eine Weile um. Ja muig, ja muig, mein Denkgerät kann es von neuen Lesezweibeinern schon fast wieder hören - wie das eine oder andere Zweibein erneut zum Grummelmuigen ansetzen will. So kann ich jedoch auch heute nur wieder zwitschern: Chillwuselt mal ein wenig und nascht weniger Hafer, ihr Hyperwusler!

Denn ein altes Wutzenmuigwort muigt bekanntlich: "Es ist nicht alles frisch, was schmeckt!" Was es nun damit auf sich hat, weiß jedes regelmäßige Lesezweibein bereits - und die neugierige neue Zweibeinernase wird es auch erfahren. Allerdings nur, wenn sie auch brav weiter liest.

**N**a Muig du da, mein Name ist Ashoka. Ich bin nun bereits die zweite Warmzeit für die Mampfsachen hier im Redaktionsstall zuwuselig. Bereits in der vorherigen Ausgabe startwuselte ich diese kleine Spezial-Serie - im Rahmen meiner Mampfsachen Kampagne - zum Thema Charity Mischungen von cavialand.de.

Doch zunächst hier noch einmal kurz - was verwuselsteckt sich eigentlich hinter diesen Charity Mischungen? Apfeleinfach: Es wuselt sich dabei um Futtermischungen, die zu Gunsten von Notstationen angeboten werden. Kauft ein Zweibein nun beispielsweise ein Kilogramm von der Mischung der Notstation XY, dann bekommt diese Notstation automatisch ebenfalls ein Kilogramm der Mischung als kostenlose Unterstützung. So kann Zweibein den eigenen Schweinchen leckere Mampfsachen servieren und gleichzeitig ganz apfeleinfach noch etwas Gutes tun.

Im zweiten Teil dieser kleinen Serie haben wir Redaktionsschweinchen nun die nächsten vier Charity Mischungen genauer beschnuffelt. Warum nun gerade vier Mischungen auf einmal? Apfeleinfach - wir wuseln hier im Redaktionsstall mittlerweile nur noch in zwei Teams. Team 1 bilden Dave und ich. In Team 2 schnuffeln und mampfen Angel, Cassy, Pocahontas, Pebbles und Toni für die gute Sache. Damit es sich nun auch wirklich lohnt habe ich einfach mal heustark für jedes Team den Aufgabenbereich auf zwei Mischungen erweitert.

### Gourmet Charity Mix Nr. 4 - Meerschweinchenhilfe Köln Poll



Den Anfang wuseln erneut mein Mann Dave und ich. Da Dave derzeit ein bisschen Probleme mit seiner Blase hat, gab es für unseren Napf auch diesmal nur eine kleine Portion. Außerdem sollen ungewohnte Mampfsachen

ja bekanntlich auch erst langsam angefütert werden, ansonsten könnte es nämlich arg böse Probleme mit der

Verdauung geben.

Erwartungslatschig war mein Haus- und Hofkastrat mal wieder heuschnell als erster am Napf, natürlich dicht von mir gefolgt. Neugierig schnuffelnd drehten wir erneuert zunächst einige Runden um den Napf. Und wieder duftete es verlockend lecker, wobei da auch irgendwas war, was mir perschweinisch merkwürdig schnuffte. Aber ich bin bekanntlich sehr eigenwuselig und wählerisch. Von daher ist das also völlig wendler.

Wir haben daher also direkt mal genauer hingeschnuffelt. Etwas stubsen, wühlen und schnuffeln brachte leckere Sachen hervor.

Mein Riechdetektor erschnuffte dabei heustark Ringelblumen, Hibiskusblüten, Spinatblätter, Maisflocken, Karottenwürfel und - ha, ich wusste es doch - Ackerbohnenflocken. Genau diese Ackerbohnenflocken mögen Dave und ich so mal total absolut gar nicht. Deshalb haben wir die bisher auch immer übrig gelassen - auch bei anderen Mampfsachen. Doch Mama 2-Bein muigte mir, dass das nicht so schlimm ist, denn bei manchen Sachen sind die Geschmäcker eben anders.

Insgesamt hat uns diese Mischung als Ergänzungsmampf aber recht gut geschmeckt, weshalb wir sie gerne empfehlen und auch gerne mal etwas Nachschub bestellwuseln wollen.

### Gourmet Charity Mix Nr. 5 - Meerschweinchenhilfe Hamburg eV



Einige Hellzeiten später gab es dann auch schon die nächste Mampfsachenmischung zum testmampfen. Es hieß also erneut wuseln und schnuffeln - und das auch noch fenchelkrass intensiv.

Es schnuffte irgendwie blättrig, gemüsig und irgendwie voll getreidefrei. Also haben wir mal die Riechgeräte ganz tief in den Napf gewumself, etwas



im Kreis gerührt und dann mit der Hilfe von Major Massenmuigomampfer die Anldrüse... äh Analyse losgelatscht.

Und da kam so richtig was bei rausgewuselt: Brennesselblätter, Echinaceablätter, Grüner Hafer, Grüner Weizen, Grüner Dinkel, Löwenzahnkraut, Malveblätter, Melisseblätter, Pfefferminzstiele, Salbeiblätter, Spitzwegerichblätter, Kamilleblüten, Kornblumenblüten, Malveblüten, Ringelblumenblüten, Rosenblüten und Sonnenblumenblüten waren auf der Liste zu finden. Ganz schön blättrig. Doch es gab noch mehr zu erschnuffeln, denn da war ja noch dieser Gemüseduftlauch. Genauer gemuigt waren es Petersiliestengel, Selleriestengel, Rote Beete Chips, Karotten Chips und natürlich der Dauerrenner unguthin, nämlich heustarke Erbsenflocken. Als besondere Zutat erschnuffelten wir dann noch diverse Kräuter und Gräser mit Vitaminen und Spurenelementen. Also wieder rum um den Napf und kosten. Ja, kann man durchaus auch mal mampfen. Durch den großen Anteil an getrockneten Kräutern ist das aber leider nichts für meinen Mann Dave. Denn der bekommt sonst wieder seine Kalziumprobleme beim Pipi machen. Artgenossen die mit sowas jedoch keine Probleme haben, können das durchaus mal kosten und 1 - 2 mal pro 7er Zählzeit zusätzlich zum Frischfutter mampfen.

#### Gourmet Charity Mix Nr. 6 - Die Gurkendiebe



Guckguck-Muig du Zweibein da, das mir hoffentlich nix tut. Ich bin die Pebbles, noch recht neu hier im Redaktionsstall und schnuffel mich ganz vorsichtig ans Tapseln heran. Eigentlich bin ich voll die Frischmampfwutz, doch

für die Lesezweibeiner beschnuffelte ich auch mal eine Trockenmampfmischung. Und zwar die von den Kollegen bei den Gurkendieben.

Also mal los wuseln und den Napf checkdingsen. Meine fachschweinisches Riechgerät erschnuffte Wiesenflakes, Petersiliestengel, Selleriestengel, Rote Beete Chips, Karotten Chips und Erbsenflocken. Doch da war noch mehr. Dillstiele, Pfefferminzstiele, Rosenblüten, Ringelblumenblüten, Kornblumenblüten und Kresse waren ebenfalls sehr schnell erschnufft. Sonnenblumenblüten, Kamilleblüten und Vitamin C Pellets rundeten die Duftexplosion perfekt ab.

Ich bin zwar eigentlich keine Trockenmampfwutz, doch diesem Duft konnte auch ich nicht widerstehen. Noch bevor die Kollegen etwas bemerkten, hatte ich bereits eine lecker große Portion der Böhnchenproduktion zugeführt. Nur die Pellets ließ ich aus, da sie mir perschweinish etwas zu hart waren. Die Kollegen störte es aber nicht. Und so war dieser leckere und getreidefreie Mampf apfel flott komplett gemampft.

Kann ich also heustark empfehlen und habe bereits für mich die Nachschubbestellung notiwuselt.

#### Gourmet Charity Mix Nr. 7 - Villa Kunterbunt



Gut Muig Leute und Leutinnen. Also, ich, Pocahontas, bin dann auch mal wieder da.... und wieder voll nerwuselvös... nun muig... die erste Charity Mampfmischung der Gruppe hat die neue Kollegin Pebbles ja bereits bemuigt.

Daher latscht meiner einer nun mal an die zweite Mischung - die von den Notartgenossen der Villa Kunterbunt.

Ein weiteres Mal wurde also von allen Seiten genau geschnuffelt.

Auch bei dieser Mischung habe ich eingemampfter Frischfuttersüchtling gleich mal meine Schnute drin vergraben und leckere Sachen erschnufft.

Ich fand dabei heustark Petersiliestengel, Selleriestengel, Rote Beete Chips, Karotten Chips, Dillstiele, Kresse, Pfefferminzstiele, Rosenblüten, Ringelblumenblüten, Kornblumenblüten und selbstmuigend auch Erbsenflocken. Abgerundet wird der superleckere Mampf mit tollen Petersilie-Kräuterpellets - die schmecken nicht nur toll sondern haben auch ganz viel gesunde Sachen wie zum Beispiel Vitamin C mit im Transportkorb.

Auch von dieser Mischung sind wir insgesamt apfelkrass begeistert, weshalb auch alles aufgemampft wurde. Diese Mischung werden wir definitiv auch mal zu Notartgenossen latschen lassen.

**Fazit: Im Check befanden sich diesmal 4 Charity Mischungen, die wir uneingeschränkt empfehlen können. Auch bei diesem Testmampf blieben vereinzelt ein paar Dinge übrig, trotzdem haben alle Mischungen wieder heustark geschnutet und waren zudem auch getreidefrei, wodurch sie auch für übergewichtige Artgenossen tauglich sind.**

**Alle Mischungen gibt es als 250g, 500g, 1kg oder 5kg Beutel. Für Unentschlossene und Neugierige sind in einer anderen Rubrik selbstmuigend auch günstige Probeportionen erhältlich.**

**Charity Mischungen von cavialand.de - in Not geratenen Meerschweinchen helfen kann so einfach sein.**



Von Ashoka

### Kleintierpraxis Dr. Anja Jansen

Peiner Straße 30, 38159 Vechelde



<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>
10-12 17-19	10-12 -	10-12 17-19
<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>	<b>Weitere Termine nach Voranmeldung</b>
10-12 17-19	10-12 17-19	

**Tel. 0 53 02 / 80 50 88**  
Fax 0 53 02 / 80 55 95  
[www.tierarzt-vechelde.de](http://www.tierarzt-vechelde.de)





## "Meet'n'Muig" mit Mama und Papa 2-Bein

In losen Abständen muigen wir Redaktionsschweinchen immer wieder mit interessanten Zweibeinern oder heustarken Artgenossen. Zum sechsten Wurftag der Amuigos habe ich mir daher in meinem Denkgerät gedenkt, ich könnte ja mal mit zwei ganz wichtigen Zweibeinern der Amuigos muigen, die sonst immer nur ganz versteckwuselt sind - Mama und Papa 2-Bein.

### Los geht's

**Cassy:** Gut Muig, Mama und Papa 2-Bein. Ich finde es heustark, dass ihr euch Zeit nehmt und mir ein echtes Interview für die Amuigos gebt. Wir haben ja sonst so selten die Möglichkeit einfach mal über euch und so zu muigen.

**Papa 2-Bein:** Hallo Cassy, wir freuen uns sehr darüber, dass du für diese besondere Ausgabe gerade uns für ein Interview ausgesucht hast und fühlen uns geehrt.

**Mama 2-Bein:** Für meine kleinen Ferkelchen nehme ich mir doch immer gerne Zeit. Ganz besonders wenn unser Interviewschweinchen zum Muig bittet. Ich habe sogar ein leckeres Salatherz als Snack nebenbei für dich dabei.

**Cassy:** Da freue ich mich schon drauf, dankemuig. Fangen wir also einfach mal an. Meine erste Frage geht an Papa 2-Bein. Ich bin ja eigentlich noch recht neu hier im Redaktionsstall und kenne noch nicht alles von damals. Wie bist du denn damals auf die Idee mit der Amuigos gekommen?

**Papa 2-Bein:** Ja, stimmt, die Anfänge gab es schon lange bevor du und auch deine Mutter und Oma zur Welt kamen. Das mit der Amuigos reicht noch viel weiter zurück bis in Zählzeit 2008 zu einem Schweinchen namens Lillu, die die wirkliche Erfindermutter gewesen ist und der ich eigentlich nur als Assistent zur Seite stand. Eine sehr lange Geschichte.

Lillu war immer ein sehr neugieriges, wissensdurstiges und mitteilsames Schweinchen, weshalb sie damals auch mit meiner Unterstützung ihre Webseite [lillus-welt.de](http://lillus-welt.de) ins Leben rief. Dort hat sie stets ihre ganzen Mitbewohner vorgestellt, über Schweinchenhaltung informiert, Tipps zur Beschäftigung gemuigt und sogar sehr lange ein Tagebuch geführt, bis es mal ein gemeines Zweibein

gehackt hat. Irgendwann viel später schrieb Lillu dann mal ihre Lebensgeschichte nieder. Die wollte sie natürlich auch gerne ganz vielen Zweibeinern zum Lesen geben, sie wollte all diesen Zweibeinern aber auch gerne von den Bedürfnissen der Meerschweinchen erzählen und in Not geratenen Artgenossen helfen. Nach etwas Überlegen kam ihr schließlich die Idee zu Amuigos. Gemeinsam mit mir ging Lillu dieses herausfordernde Abenteuer dann sehr motiviert an. Leider konnte sie selbst nur noch für zwei Ausgaben sorgen, bevor sie auf die Regenbogenwiese umgezogen ist. Doch sie lebt in jeder Ausgabe weiter und verfolgt von dort oben ganz genau, wie ich auch ihre Nachfolgerinnen immer tatkräftig unterstütze. Ich bin also sozusagen ein echter Dauerassistent bei den Amuigos, der lediglich die ehrenvolle Aufgabe weiterhin betreut. Die eigentliche Idee hatte aber halt Lillu. Deswegen ist sie auch als Gründungschefin bekannt.

**Cassy:** Das hört sich aber sehr interessant an. Ich hätte nicht gedacht, dass die Vorgeschichte der Amuigos so umfangreich und spannend ist. Darauf muss ich direkt ein Salatblatt mampfen. Doch vorher stelle ich erst meine nächste Frage.

Mama 2-Bein, du kennst dich ja nun recht gut mit Meerschweinchen aus. Wie bist du denn überhaupt dazu gekommen?

**Mama 2-Bein:** Puh, da muss ich mich ganz schön zurück erinnern, denn das ist schon sehr lange her. Meinen ersten richtigen Kontakt mit Meerschweinchen hatte ich im Jahr 2005, als ich während der Urlaubszeit eine kleine Gruppe für ein paar Tage versorgen sollte. Damals kannte ich mich so noch gar nicht damit aus, aber mir wurde zuvor gut erklärt worauf zu achten ist und man schrieb mir das alles auch nochmal auf. Im Jahr darauf machte dann die Schwester ihre Züchterprüfung und begann damit, eine kleine Zucht aufzubauen. Da haben wir natürlich immer mal ein bisschen geschaut und spioniert. Ich zu der Zeit noch mehr als Papa 2-Bein. 2007 habe ich dann regelmäßig die Versorgung der Schweinchen während der Urlaubsreisen übernommen. Die Tiere mehrfach täglich füttern, regelmäßig misten und dann habe ich mich auch gerne mal etwas hingeworfen und die Bande einfach nur beim Wuseln beobachtet. Dabei lernt man schon ganz

*schön viel, aber natürlich braucht es auch ein gewisses Auge für die Tiere. Im Sommer kam dann auch Papa 2-Bein einmal zum helfen mit. Zu der Zeit waren auch ein paar kleine Jungtiere mit zu versorgen, die kurz vor der Abreise geboren wurden. Papa 2-Bein interessierte sich dann natürlich viel mehr für die Kleinen, meinen Helfer konnte ich da natürlich voll vergessen. Doch das war gar nicht so schlimm, denn so haben sich direkt zwei Lebewesen ineinander verliebt - eine kleine schwarze Sheltiedame hatte es ihm angetan und umgekehrt war es wohl auch so. Denn während alle Schweinchen in Deckung gingen, schnuffelte diese kleine Dame sofort neugierig an der Hand, die Papa 2-Bein vorsichtig in das Gehege hängen ließ. Dieses Schweinchen bekam übrigens den Namen Josy und zog ein gutes halbes Jahr später zusammen mit dem Kastraten Balou bei uns zuhause ein. Von da an haben wir dann täglich lernen können und waren meerifiziert.*

*Bei einem Urlaub im Jahr darauf kamen dann ein paar Schweinchen die gesundheitsbedingt besondere Aufmerksamkeit brauchten während dieser Zeit zu uns nach Hause.*

**Papa 2-Bein:** *Daran kann ich mich noch sehr gut erinnern. Zu diesen besonderen Urlaubern gehörte damals auch die kleine Lillu. Sie war zu der Zeit ganz dolle krank. Sie fraß zwar gut, nahm aber nicht zu und wuchs auch nicht weiter. Ich habe mich dann ganz intensiv um sie gekümmert und die ganze Zeit mit gesunden Leckereien verwöhnt, bis sie plötzlich anfing zu wachsen und zuzunehmen. Das kleine Mädchen hatte zu der Zeit noch keinen Namen, was ich irgendwie nicht schön fand. Daher taufte ich sie Lillu. Unnötig zu sagen, dass sich zwischen uns eine unglaubliche Freundschaft und unendliches Vertrauen entwickelte.*

*Allerdings haben wir zu dieser Zeit auch unsere erste schmerzliche Erfahrung machen müssen. Denn einer unserer Gäste wurde unerwartet sehr krank. Auch seine Tierärztin wusste damals nicht weiter. Natürlich gaben wir nicht auf, haben den Kampf um Yamba's Leben aber dennoch verloren.*

*Hätten wir damals bereits unser heutiges Wissen zur Verfügung gehabt und unsere tolle Tierärztin gehabt, ich bin mir sicher, dass wir den Kampf gewonnen hätten.*

**Cassy:** *Oh muig, das war bestimmt sehr schwer für euch. Aber ich kann euch muigen, ihr seid wirklich tolle Zweibeiner. Nun, ihr habt mir in eurer Erzählung bereits meine nächste Frage zumindest halb beantwortet. Daher richte ich mich nun direkt an Mama 2-Bein und möchte gerne wissen, ob sie sich an ihr erstes eigenes Schweinchen erinnert? Ich bin gespannt.*

**Mama 2-Bein:** *Oh ja, daran kann ich mich noch sehr gut erinnern. Mein erstes eigenes Schweinchen kam, wie damals übrigens alle unsere Schweinchen, aus der Zucht von Papa 2-Bein's Schwester. Das war eine kleine Rex-Mix Dame in Schildpatt-Weiß. Oma 2-Bein hielt sie damals direkt neben meinen Kopf und sagte "Die möchte unbedingt zu dir. Schau, ihre Farbe passt genau zu deiner Haarfarbe". Von dem Augenblick an hatte ich also mein erstes eigenes Schweinchen. Sie bekam von mir den Namen Lisel und war eine Schwester von Redaktionsschweinchen Leia und der späteren Chefin Fee.*

*Nach einem langen und erfüllten Leben musste ich sie aber leider erlösen lassen, was mir sehr weh getan hat. Noch heute denke immer wieder mal an mein Liselchen, die als Polyresinversion in unserem Wohnzimmer steht. Nach Lisel kam dann deine Freundin Abby, die ja leider im letzten Jahr völlig unerwartet erlöst werden musste, und natürlich auch du, kleine Cassy. Du bist für mich etwas ganz besonderes, denn du bist nicht nur mein Schweinchen sondern als ehemaliges Schweinchen der Chefmama von ganz Oben bist du mein wertvollstes Erbe.*

**Cassy:** *Ach Mama 2-Bein, du musst nicht traurig sein. Ich finde es apfeltoll, dass du dich noch so genau an deine Lisel erinnern kannst und ich kann dir muigen, dass du auch für mich etwas ganz besonderes bist.*

*Aber lass mich bitte gleich zur nächsten Frage wuseln, denn wir haben ja nicht so viel Zeit.*

*Wir wissen bereits, dass Papa 2-Bein der Dauerassistent ist, aber was ist denn deine Aufgabe bei der Amuigos?*

**Mama 2-Bein:** *Ach, das ist eigentlich ganz einfach erzählt. Ich lese immer die getapselten Sachen für die Ausgaben von euch und von Papa 2-Bein, bevor er sie zusammen mit Angel für das Heft ins Layout nimmt. Ganz unter uns beiden, der Papa 2-Bein vertapselt sich manchmal echt unselten. Aber das ist ja nicht so schlimm. Dann betreue ich seit einiger Zeit die Rubrik "Lillu kocht".*

*Außerdem verpacke ich immer die Hefte mit den Briefen und auch mal den Autogrammkarten von euch und sorge dafür, dass alles gut zum Postzweibein kommt - die Umschlagdinger und natürlich auch die Schachteldinger für eure Notartgenossen.*

**Cassy:** *Das klingt spannend und nach viel Arbeit. Was wuselt ihr eigentlich so daher, wenn ihr mal frei habt?*

**Papa 2-Bein:** *Das ist ganz einfach. Wir schauen dann in den flachen Kasten an der Wand. Meistens schnüffel ich auch einfach nur im Internet umher und suche nach interessanten Themen für die Ausgaben oder ich schalte am Handy die spezielle Kamera ein und schaue mir an, was ihr Redaktionsschweinchen so wuselt, wenn wir nicht im Zimmer sind.*

**Mama 2-Bein:** Also ich entspanne mich meistens an meinem 2-Bein Tablet. Da habe ich ganz viele Spiele drauf die mein Denkgerät anstrengen, trainieren und manchmal auch mächtig zum qualmen bringen. Und natürlich gucke ich auch hin und wieder auf den flachen Kasten an der Wand. Aber am meisten beschäftige ich mich natürlich mit euch Redaktionsschweinchen. Ihr seid doch schließlich unsere Kinder.

**Cassy:** Dann wuselt sich ja eure meiste Zeit nur um uns und andere Meerschweinchen. Das finde ich heustark. Oh muig, es ist ja schon fast Abendmampfzeit. Bevor ich aber mampfen gehe, erlaubt mir noch eine Frage. Hattet ihr vorher eigentlich auch schon mal andere Haustiere?

**Mama 2-Bein:** Als junges Zweibein hatte ich mal ein kleines Belltier. Das war wirklich niedlich. Allerdings hat es auch gerne Blödsinn angestellt. Ich erinnere mich, dass meine Mutter mal ihre Pralinen mit Schnaps auf dem Tisch vergaß. Tja, später waren die Pralinen dann weg. Allerdings lag mein Belltier besoffen auf seiner Decke.

Später hatte ich dann noch einen ganz lauten Nymphensittich. Aber das ist alles ganz lange her.

**Papa 2-Bein:** Als junges Zweibein hatte ich mal Wellensittiche. Aber die sind bei mir irgendwie nicht alt geworden. Einen Tag im Sommer kam ich nach Hause und sie lagen beide tot in ihrer Wohnung. Daneben lagen auch zwei tote Wespen. Das war ganz schön schockierend für mich. Später hatte ich dann mehrere Aquarien und habe hübsche Fische gezüchtet. Am liebsten hatte ich da meine Pandapanzerwelse. Die sehen besonders als Babys niedlich aus. Das ist fast so wie bei Meerschweinchen. Aber dank meiner Josy habe ich ja dann die Liebe zu euch Meerschweinchen entdeckt.

**Cassy:** Da hattet ihr ja schon einige Haustiere. Ich hatte bisher nur ein Rudel Haustiere, aber wahrscheinlich zählen Haarlinge gar nicht.

Nun muig, ich bedankmuige mich für eure Zeit und das apfeltolle Gespräch.

**Papa 2-Bein:** Das haben wir doch sehr gerne für dich gemacht, Cassy.

**Mama 2-Bein:** Genau, jederzeit gerne. Ich werde nun mal euren Abendmampf holen gehen.



von Cassy



**Cassy von den Thuner Wuseln**

**Geburtstag:** 27.01.2018, aber psssst

**Rasse:** Englisch Crested

**Farbe:** Rot-Weiß

**Rang:** Umherschneüfflerin für alles bei den Amuigos

**Besondere Merkmale:** Verrate ich nicht, das könnte man bei ner Fahndung gegen mich einsetzen

Muig muig, man ruft mich Cassy. Zumindest vermute ich das mal, denn immer wenn ich "Cassy" höre, bekomme ich ne Gurke oder Salat oder so. Ist also recht wahrscheinlich.

Bei den Amuigos mache ich eigentlich von allem mal ein bisschen. Manchmal muige ich Interviews oder erzähle über was saumäßig Interessantes oder helfe Ashoka bei den Tapseleien zu Mampfsachen oder tapsel einen Produktcheck oder oder oder...

Ins Redaktionsstallteam wuselte ich nachdem die Jeanny auf die Regenbogenwiese umgezogen ist. Ich habe mir damals als Zweibein meines Herzens die "Chefmama von ganz oben" ausgesucht. Mittlerweile habe ich aber leider umwuseln müssen und lieblatsche nun die Mama 2-Bein. Wer die Amuigos liest, der weiß schon bescheid.

Hin und wieder habe ich eine kleine Meinungsverschiedenheit mit meiner Kollegin Pocahontas. Doch das ist meistens ganz schnell geklärt. Meine Gurke ist halt nunmal meine Gurke und nicht ihre Gurke! Ansonsten chillen ich immer apfelgerne in meinem Kürbis oder meiner Erdbeere von Tante Ani aus dem Gulaschsuppenland. Die sind zweibeinkrassig bequem, muig ich dir.

Und ehe ich es vergesse: Huhu Mama 2-Bein..... Ich bin hier unten.... Und ich lieblatsche dich heuraufenvoll viel!



# Bromselmeister Samson

## Start in ein neues Leben

Hallo, mein Name ist Samson. Ich möchte euch heute von meinem bisherigen Leben berichten. Ich bin inzwischen ungefähr ein Jahr alt, so genau kann meinen Wurfstag leider niemand sagen.

Ich wurde in einem Raum geworfen, in dem viele andere Artgenossen lebten. Wir lebten alle zusammen bunt gemischt. Zweibeiner kamen nur mit Futter zu uns, sonst sahen wir leider niemanden. Wir wurden immer mehr Artgenossen und der Platz, den wir hatten, wurde immer kleiner, das war vielleicht anstrengend. Ständig musste man gucken, dass man nicht jemandem auf die Pfoten tritt, nie hatte man seine Ruhe um zu träumen.

Eines Tages kamen mehrere Zweibeiner und nahmen uns in Kisten mit. Ich kam mit einigen meiner Brüder und Schwestern in einen Raum, in dem es mehrere Ställe gab. Hier saßen noch andere Artgenossen, aber nicht alle waren freundlich zu mir. Nach dem ich mich hier in meinem Gehege gut eingerichtet hatte, musste ich mit meinen Kollegen zu einem Zweibein, das uns unsere Männlichkeit nahm. Ich erholte mich gut von den Strapazen und das Zweibein, das uns versorgte, sagte, dass wir schon bald in ein neues Zuhause ziehen könnten. Aber es passierte.....richtig, nichts.

Ich bekam neue Kollegen, durfte irgendwann zu einer kleinen Damengruppe ziehen, aber ich saß immer noch in diesem Gehege. Nach endlosen Tagen kam das Zweibein mit so einem Knipsdings und drehte mich in alle möglichen Richtungen und ein paar Minuten später sagte es: bald wirst du abgeholt!

Wieder ging das Warten los....

Aber dann endlich, an einem Tag im Januar 2020, kamen mein neues Herrchen und mein neues Frauchen vorbei. Die beiden waren doch schon mal da???

Nach einer langen Fahrt in diesem Auto dürfte ich in einen Auslauf. Frauchen sagte, um meine Damen auf neutralen Boden zu begrüßen. Den Damen würde ich schon gefallen, wenn ich sie anbromsele.

Zuerst kam Trixie, die Rote, eine tolle Dame. Danach Silly, die kleine freche Schwarze und dann die alte Dame Nala. Zum Schluss kamen schließlich Lucy und Nicky - ey, die kenne ich doch noch. Wie sich herausstellte, waren alle Damen, außer Nala, von dem Rettungszweibein. Tolle Sache. Wir beschnüffelten uns und fraßen

Salat, alles war gut. Bis ich Nala angebromselt habe. Erst kriegte ich Stress mit ihr, dann mit Silly und Trixie, die meinten Nala zu beschützen. Oh, ich wollte doch nur meine Ruhe. Frauchen und Herrchen ließen uns noch etwas im Freilauf bevor es ins Gehege ging. Das Gehege ist super. Viel Platz für uns alle und man kann sich sehr gut verstecken. Ich ging der Roten besser aus dem Weg. Mit allen anderen kam ich inzwischen zurecht, ich musste nur aufpassen. Merken: nicht anbromseln, das war vielleicht schwer für mich den Bromselmeister. Aber egal wo ich war, Trixie fand mich. Dass ging die ganze Nacht und auch am nächsten Tag so weiter. Wollte sie mich nicht? Am Abend fragte ich sie, was los ist und sie erzählte mir von meinen Vorgängern und ihrer großen Liebe, die plötzlich weg war. Auch berichtete sie von ihrem Schnupfen und den tränenden Augen, deshalb musste ich auch so lange warten. Wir einigten uns, dass ich mich ihr unterordne und auf alle meine Damen achten werde. So war wenigstens Frieden.



Herrchen und Frauchen versorgen uns regelmäßig mit Salat, Gemüse, Kräutern und allen anderen Leckereien. Alles ist jetzt gut! Nur an das wöchentliche Putzen und den TÜV mag ich mich nicht gewöhnen. Die Hand eines Zweibeins jagt mir immer noch Angst ein.

Aber ich muss sagen, gut, dass die Rettungszweibeiner kamen. Jetzt lebe ich mein neues besseres Leben. Ich möchte allen Zweibeinern sagen: ihr wollt euch Artgenossen holen? Dann guckt doch mal in einer Notstation in eurer Nähe, da warten viele Artgenossen auf ein tolles Zuhause und wenn ihr uns Notfellchen Zeit gebt, geben wir euch viel Liebe zurück.

Liebe Grüße



von Samson, dem Bromselmeister



# Jeanny's Newsflash

## UNGLAUBLICHE Fakten

powered by ANGEL



### "Heiße Not"

Es bringt Licht und Wärme, erfreut so manches Zweibein in romantischer Wuselei und es gibt Zweibeiner, die nutzen es sogar, um merkwürdige Dinge zum Essen darüber zuzubereiten. Doch es kann auch Verderben bringen, große Hitze, Tod und Zerstörung auslösen. Ich muige von etwas, was die Zweibeiner Feuer nennen. Vereint es doch Schönheit und Unglück. Eine Erfahrung, die auch Zweibeiner mit Meerschweinchen nicht verschont.

Derartige Erfahrungen bewuseln leider viel zu oft meerschweinchenliebende Zweibeiner in der ganzen Welt, worüber wir Redaktionsschweinchen auch schon öfter tapselten. Betroffen sind dabei nicht nur Liebhaber. Auch Züchterzweibeiner und Notstationen kann es treffen.

So erwuselte es sich auch bereits vor einigen Hellzeiten im Westerwald.

15. Januar 2021 - Es war eine ruhige und entspannte Hellzeit bei den Notartgenossen der Westerwälder Meeris. Alles schien gewohnt normal daher zu wuseln. Doch in der an die Stallanlage angrenzende Werkstatt bahnte sich ein heißes Unheil an.

Vermutlich ausgelöst durch so einen kurzen Schluß mutierten unscheinbare kleine Funken zu Flammen. Innerhalb kürzestwuseliger Zeit stand der Raum und schließlich auch das daneben liegende Futterlager komplett in Flammen.

Glücklicherweise wurde das Feuer bereits sehr schnell bemerkt und konnte umgehend bekämpft werden. Diesem schnellen Handeln war es zu verdanken, dass die angrenzend wohnenden Notschweinchen den Vorfall völlig unbeschadet überstanden haben. Werkstatt und Futterlager hingegen hatten da leider weniger Glück und waren völlig ausgebrannt. Nichts konnte gerettet werden. Keinerlei Futter war mehr fressbar, nichtmal ein kleines Schraubenreinmachdingsdrehteil war heil geblieben.

Nachdem der erste Schrecken verwuselt war, ging es

heuschnell an die Schadensbeseitigung. Viele meerschweinchenhaltende Zweibeiner und Freunde der Notstation unterstützen umgehend mit Gurkentalern. So natürlich auch die Redaktionsschweinchen. Doch es mussten auch neue Mampfsachen und andere Dinge für die Notartgenossen schnellstmöglich daher.

Nach ein paar kurzen Muigereien hatten Mama und Papa 2-Bein ganz unbürokratwuselig weitere Hilfen organiwuselt. Martin Sobotta von meeriekiste.de stellte noch am selben Tag ein großes 9 kg Schachtelding mit Kräutern zusammen. Gemeinsam mit Tante Nicole von cavialand.de haben die Redaktionsschweinchen eine weitere Hilfsaktion gewuselt, bei der mehrere große Schachteldinger mit Mampfsachen und anderen wichtigen Dingen die Notartgenossen auf den Weg gebracht wurden. Und auch die beim Redaktionsstall örtliche Filiale des Futterhaus in Gifhorn hat unsere Hilfsaktion mit einer großen Heu- und Strohspende unterstützt.

Keine Hilfe dieses Planetenballs kann das Erlebte ungeschehen wuseln. Aber sie hilft dabei, einen großen Schrecken zu lindern und wieder nach vorne zu wuseln. So kamen die Notstationszweibeiner und die Notartgenossen mit einem sehr blauen Guckgerät davon.

Die Redaktionsschweinchen muigen Danke an Martin von meeriekiste.de, Nicole von cavialand.de und Futterhaus Gifhorn. Für eure spontane, warmherzige und großzügige Hilfsspenden verleihe ich euch allen jeweils das virtuelle goldene Glücksbönnen am silbernen Umhängefaden mit original Everlast Schnappidappverschluss. Schön, dass es auf diesem Planetenball noch Zweibeiner wie euch gibt.



Den Notstationszweibeinern sende ich eine virtuelle Glücksfellsträhne meiner Vorgängerin Abby. Setzt euch bitte immer weiter so für unsere Notartgenossen in eurer Gehegeregion ein.



von Angel

## "Einfach Schwein sein?"



Friedlich mit den Kollegen umherwuseln, mampfen, Böhnchen machen, niedlich guckglub-schen und

schlafen - so sieht für viele Zweibeiner auf diesem Planetenball der typische wie ideale Hellzeitablauf eines Meerschweinchen aus. Oftmals mag das auch durchaus so sein. Doch nicht immer ist ein Meerschweinleben tatsächlich so einfach. Auch bei uns Meerschweinchen gibt es durchaus mal Stress und Probleme, die tatsächlich sehr anspruchsvoll sein können. So auch bei einem Artgenossen namens Dickie.

Ein riesiges Gehege, toll eingerichtet mit unzähligen Versteckmöglichkeiten, Ebenen und einer klasse Schutzhütte. Die leckersten Mampfsachen und kuschelige Sachen zur Verfügung - so stellt man sich das perfekte Wutzenleben vor. Es war ein Paradies, das auf den Meerschweinmann Dickie und drei neue Artgenossen einladend wartete.

Sorgfältig vorbereitet und informiert sollten insgesamt 4 Meerschweinherren dieses Traumdomizil beziehen. Von zwei verschiedenen Züchtern, die nicht leichtfertig ausgewählt wurden, wurden jeweils 2 wunderschöne Herren geholt. Drei junge Artgenossen sollten im neuen Heim von einem erwachsenen Herrn alles lernen, was man als Meerschweinmann so wissen muss.

Doch wie so oft bei Herrenrunden geschah auch in der neuen Wohngemeinschaft das eigentlich Unvorstellbare. Ein harmonisches Miteinander mit den üblichen Kennenlernreibereien begann. Während jedoch die Harmonie schon nach wenigen Hellzeiten wieder hinfortwuselte blieben die Reibereien und nahmen stetig zu. Trotz des überaus großen Platzangebots standen Jagen, Klappern etc auf der Tagesordnung. Ausgerechnet der Herr Erzieher wollte nicht so, wie er eigentlich sollte. Dabei kam er doch aus einer reinen Herrengruppe. Da jedoch der Erstcheck beim Gesundmachzweibein noch bevor stand, würde sich vielleicht ja dort noch der eine oder andere Tipp finden.

Der Besuch war ernüchternd und erkenntnisreich

zugleich. Alle vier Artgenossen brachten Untermieter aus ihrem alten Zuhause mit und hatten, begünstigt durch den Stress, einen Pilz. Beides wurde selbstmügend sofort behandelt. Allerdings stellte sich bei der Untersuchung auch heraus, dass der vermeintliche Erzieher mit dem schönen Namen Dickie, selbst noch eine Teenwutz war. Ein Erzieher musste also in jedem Fall noch gefunden werden. Den Gruppenfrieden an sich galt es ebenfalls herzustellen - sofern möglich. Dafür wurde für alle Artgenossen direkt ein Entbommelungstermin gemacht, was der Gruppenharmonie einer Herren-WG zumeist durchaus hilfreich ist. Ausserdem ist eine Entbommelung zusätzlich eine zukunftsichernde Maßnahme für jeden Meerschweinmann.

Zwar verliefen alle Entbommelungen vollständig unproblematisch, doch leider stellte sich zeitnah heraus, dass die erhoffte Harmonie sich nicht vollständig einstellen wollte. Ausgerechnet der Herzensbrecherartgenosse Dickie wuselte sich auf den Posten des Gehegeterroristen. Keiner seiner Mitbewohner blieb von seinen Jag- und Beißgelüsten verschont, weshalb kurzerhand im Haus ein Notfallgehege für ihn aufgebaut wurde. Da sich mittlerweile bestätigt hatte, dass er in einer Männer-WG nicht glücklich werden könnte, sollte er nun seine Kastrationsfrist absitzen, um schließlich in einem Mädchenharem sein Glück zu finden.

Liebevoll umsorgt und beschäftigt von seiner Zweibeinerin unterhielt er sich beim Meerschweinchen-TÜV und den Fütterungen immer mal wieder mit seinen Kollegen. Kamen sie ihm jedoch zu nahe an sein Gehege, begannen sofort wieder die Drohgebärden.

Während seine drei Kollegen mittlerweile mit einem starken Erzieher und einem Frühkastrat eine harmonische Wohngemeinschaft genießen, durfte Dickie über die liebe Zweibeinerin Sophia von Gurkendieben ein neues Zuhause mit heustarken Damen beziehen.

Zweibein sieht, Böckchengruppen sind zwar apfeltoll aber auch nicht immer unbedingt einfach. Kastrationen sind dabei zwar oft hilfreich aber nicht immer eine Garantie für ein friedliches Miteinander.

Ich verleihe das virtuelle goldene Böhnchen am silbernen Umhängefaden an Zweibeinerin Christiane, für ihre Tierliebe, Verantwortung und Fürsorge, und einmal an Sophia von den Gurkendieben, für ihren rastlosen Einsatz im Sinne der hilfsbedürftigen Artgenossen.



von Angel

## "Heustark verbromsbommelt"

Meerschweinerei lieben es gesellig. Ein Weibchen hier, ein Weibchen da, ein Weibchen dort und vielleicht noch ein Weibchen in der Kuschelrolle, eines im Sack, zwei im Häuschen und eins im... ein Rudelgedanke, bei dem jedem Böckchen mehr als nur warm ums Fell wird. Schließlich kann Bock niemals genug Weibchen haben, schließlich bilden wir Meerschweinchen doch erst ab etwa 20 Rudelmitwuslern Untergruppen innerhalb der Hauptgruppe.

Da wird überall mal gebromselt, geschnuffelt und Spaß gehabt - zumindest bei uns vierbeinigen Meer-schweinchen. Bei zweibeinigen Meer-schweinchen hingegen wuselt das offensichtlich ganz anders. Es wird erst vorsichtig beschnuffelt, gemampft, getrunken, zu merkwürdigen Geräuschen miteinander umhergepopcornet und dann schließlich irgendwann drückt das zweibeinige Böckchen dem zweibeinigen Weibchen seine Schnute auf ihre Schnute. Ein merkwürdiger Brauch, den es scheinbar nur bei den zweibeinigen Meerschweinrassen zu geben scheint und das auch noch auf nur ein Weibchen beschränkt.

16 ganze große Kalenderzählzeiten wuseln Mama und Papa 2-Bein nun schon gemeinsam durch das Gehege. So alt wird eigentlich kein Schwein, ja oftmals werden

auch keine zwei Schweine so alt. Da muss Wutz tatsächlich ehrfürchtig seine Gurke beiseite stubsen und bewundernd muigen.

Während vierbeinige Meer-schweinchen einfach so gemeinsam durch Gehege und Leben wuseln, gibt es bei den zweibeinigen Artgenossen ein besseres Balzritual, mit dem sie sich bis zum Ende aller Heulieferungen miteinander exklusiv beschnuffeln - die Verbromsbommelung.

So haben Mama und Papa 2-Bein im Mai nach so vielen gemeinsamen Zählzeiten ebenfalls dieses Ritual durchwuselt. Bei leuchtender Sonne und blauer Oberseite dazu muigten sie in einem runden Haus mit Flügeln heustark "Ja" zu einem gemeinsamen "Im-

merda" - und waren somit endlich apfeltoll verbromsbommelt. Nun dürfen also sie auch gemeinsam ungestört in die Kuschelrolle. Na hoffentlich ist Papa 2-Bein auch entbommelt.

Wir Redaktionsschweinchen verleihen... Wir verleihen eigentlich gar nichts sondern muigen ganz laut "Alles Gute" für Mama und Papa 2-Bein und wünschen Ihnen immer eine pfotevoll Heureserve in der Raufe.



von Angel



# POSTAMT REGENBOGENWIESE

Lieber Benni

Es ist jetzt fast ein Jahr her seitdem Du Dein Köfferchen gepackt hast und auf die Regenbogenwiese umgezogen bist. Es ist so viel passiert in dieser Zeit. Und ich möchte Dir noch so viel sagen. Aber lass mich vorher einen Moment zurückblicken.

Als kleiner schüchterner Frühkastrat bist du zu uns gekommen. Gerade mal knapp 4 Monate alt. Dein Start in das Leben war nicht so toll. Warst Du doch als Futtertier gedacht. Aber du wurdest von lieben Menschen noch rechtzeitig gerettet, kamst in eine Notstation in unserer Nähe. Wir waren auf der Suche nach einem Jungen und dann ist es passiert...Du hast Dich uns ausgesucht. Und hier beginnt unsere gemeinsame Geschichte.

Dein erstes Mädchen Lilli hat es dir zu Anfang nicht leichtgemacht. Du musstest dich bewähren, zeigen was in einem kleinen Böckchen wie dir so steckt. Und das hast du richtig gut gemacht. Du entwickeltest dich zu einem tollen Jungen und wurdest von Tag zu Tag selbstsicherer. Dann wurde Lilli sehr krank und wir mussten sie erlösen lassen. Auf einmal warst du alleine. Und das konnten wir nicht verantworten. Zumal du sehr traurig und auch einsam warst.

Es dauerte nur 2 Tage und es zogen Lea und Mausi ein. Lea, sehr ruhig und besonnen, Mausi ein Wirbelwind und nur Flausen im Kopf. Du wusstest gar nicht wie dir geschah. Aber deine Freude war nicht zu übersehen. Wenn auch die Eingewöhnung mit zwei Mädchen auf einmal schon eine Umstellung für dich war. Das dauerte aber nicht lange und schon wart ihr drei ein tolles Team. Es passte einfach zwischen euch.

So gingen die Jahre dahin. Euer Gehege wurde immer größer, die Kuschelsachen immer gemütlicher und ihr auch immer älter. Dann kam der Tag an dem wir Mausi gehen lassen mussten. Deine Mausi die dich mit ihrer Unbeschwert-

heit angesteckt hat, mit der du in einem Häuschen eng beieinander geschlafen hast. Es war ein schlimmer Tag. Für uns alle. Und so kam dein nächstes Mädchen zu euch. Lissi zog ein.

Nach einer spannenden und schönen Zeit ging auch Lea ohne Vorwarnung über die Regenbogenbrücke. Wie aus dem Nichts blieb ihr kleines Herzchen während einer Narkose stehen. Der nächste schwarze Tag in unserem Leben. So warst Du mit Lissi alleine was dein kleines Mädchen auch in vollen Zügen genoss. Sie wusste schon, wie sie dich um die Pfote wickeln konnte. Dein gesundheitliches Problem begrenzte sich bis dahin auf Deine Zähne. Aber das bekamen wir dann dank deiner großartigen Tierärztin super in den Griff. Sogar die sehr lange Autofahrt zu deinen Zahnbehandlungen stecktest du ganz locker weg. Wir würden sogar sagen das du immer recht entspannt warst. Du wurdest dort auch sehr liebevoll umsorgt. Leider blieb es nicht bei deinem Zahnproblem. Es kam schlimmer. Du bekamst einen Blasenstein, wurdest operiert und erholtest dich sehr gut davon. Es dauerte aber nicht lange und es war wieder ein Stein da. Wieder eine OP. Hier hattest Du schon etwas länger dran zu knabbern, kamst aber auch wieder auf die Pfoten. Dann ein paar Wochen später die Diagnose. Ein erneuter Stein hatte sich gebildet. Für uns war schlagartig klar was das bedeutet. Deine kleine Blase war von den Operationen schon so sehr vernarbt das diesmal keine OP mehr möglich war. Du hattest den Kampf verloren. Nein, nicht Du...Dein Körper hatte ihn verloren.

Wir mussten entscheiden. Entscheiden für Dich. Leben oder Sterben.

Ich kann es nicht in Worte fassen was in uns vorging. Auch jetzt beim Schreiben füllen sich meine Augen mit Tränen, es tut genauso weh wie vor knapp einem Jahr.

Wir wollten und konnten dich nicht

leiden lassen. Und es gab keine Alternative. Daher entschieden wir gemeinsam mit deiner Lieblingstierärztin dich in Frieden einschlafen zu lassen.

Wir durften uns in Ruhe und mit viel Zeit von dir verabschieden. Auf meinem Arm bekamst Du dein geliebtes Frischfutter, dein Zweibein Papa streichelte dich liebevoll. Es war emotional brutal.

Du bist fast 8 Jahre alt geworden. Es waren tolle Jahre die wir mit dir verbringen durften. Neben den Höhen gab es auch Tiefen. Aber auch die haben wir gemeistert. Aus einem kleinen unsicheren Schweinchen ist ein großartiger Kastrat mit einem starken Charakter, Sanftmut und auch Nachsicht geworden.

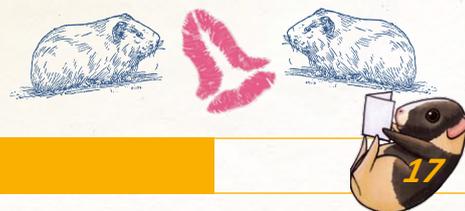
Auch haben wir viel von dir gelernt. Du hast uns gezeigt, dass es sich lohnt zu kämpfen, nicht aufzugeben, immer wieder nach vorne zu schauen. Drei deiner Mädchen hast du überlebt. Bist mit jeder Situation noch gewachsen und reifer geworden.

Mit deinem Gehen hat sich alles verändert. Du wirst sicher von da oben alles beobachtet haben. Sei Dir sicher. Lissi geht es in der großen Gruppe sehr gut. Mach dir keine Sorgen.

Benni es ist für uns immer noch nicht zu greifen das du nicht mehr da bist. Wir reden und lachen fast jeden Tag über dich. Und wenn es mal ganz schlimm wird weinen wir. Deine kleinen süßen Pfoten haben sehr große Spuren in unseren Herzen hinterlassen. An manchen Tagen schauen wir in den Himmel und stellen uns vor, wie du mit deinen Freunden dort oben auf einer Wolke sitzt und auf uns runter schaut.

Du lebst in unseren Herzen weiter. Für immer. Wir werden Dich niemals vergessen.

*In tiefer Liebe Zweibein Mama Kerstin & Zweibein Papa Eddi*



# LEBENSECHT: ERZÄHLT

## Die Chroniken

## des Nebu

## Teil 3 - Der Leukose Blues

### Hallo Ihr Lieben da draußen schon wieder!

Ich bin's wieder mal, der gute alte Nebu. Nun hab ich ja schon eine Weile nichts mehr von mir lesen lassen. Dabei gibt es doch schon wieder viel zu erzählen. Also fange ich am besten gleich mal an.

Wo bin ich denn letztens stehen geblieben? Ah ja, ich habe berichtet, wie mir ein Abszess am Rücken entfernt wurde, und wie Tilo zu 9 Damen in den Nachbarort gezogen ist, wo er sich übrigens nach wie vor sehr wohl



fühlt, wie Frauchen uns ab und zu erzählt. Gar nicht wohl allerdings, habe ich mich nach der Entfernung meines Abszesses gefühlt. Denn wo dieses grausliche Ding vorher war, bildete sich nun schon wieder ein Dippel! Und wieder, oder noch immer, tat das ganz gemein weh. Und wieder schnappte mich deshalb unser Frauchen, und fuhr mit mir zur Tante nach Wien. Und wiederum musste ich bei der Tante einziehen und schlafen... Dabei ist es zu Hause doch viel schöner... Auch dieses Mal bekam ich wieder die komische Luft zum Einatmen, die mich einschlafen ließ. Und als ich wieder erwachte, war der böse Dippel wieder weg. Dieses Mal waren aber keine Nähte an der Wunde, weil die Tante meinte, es heilt so vielleicht besser. Aber ich musste wieder einige Zeit bei ihr bleiben, weil sie die Wunde jeden Tag versorgen musste. Und ich war zum ersten Mal in meinem Leben ein ungehorsames Schweinchen, denn jedes Mal, wenn die Wunde kaum am Zuwachsen war, juckte sie ganz furchtbar, und ich kratzte sie mir wieder auf... Aber irgendwann war sie dann doch soweit zugeheilt, dass mich Frauchen endlich wieder abholen und nach Hause bringen durfte. Ich war sooo glücklich!!! Endlich hatte ich kein schmerzendes Aua, weder in meinem Maul, noch auf meinem Rücken! Nun wurde auch mein Appetit wieder größer, und mein Bauch wieder runder, und Frauchen glücklicher. Ich muss zwar nach wie vor immer wieder die Tante in Wien besuchen fahren, weil sie mir meine Beisserchen regelmäßig korrigieren muss, aber das ist im Moment kein Problem für mich; höchstens für Frauchen, weil die Tante ja doch fast 200 km weit weg von meinem



Zuhause wohnt. Aber sie kennt sich einfach am Besten mit uns aus, also nimmt Frauchen das in Kauf.

Nach der vielen Aufregung um meine Zähne und meinen Rücken kehrte nun, zur Erleichterung meines Frauchens, ein wenig Ruhe ein. Es war nun Sommer 2020. Doch schon bald war es wieder aus mit dem Frieden, denn es gab es einen total unerwarteten Neuzugang! Dieses Mal allerdings nicht bei uns Herren, weil Frauchen es noch immer nicht wagt, einen neuen und vielleicht wieder unverträglichen Artgenossen zu holen, sondern es kam eine alte Oma zu uns! Das Handy von Frauchen läutete, und eine Nachbarin war dran, die ihr berichtete, dass die Partnerin der Oma gestorben sei, und dass die Oma nun alleine war, und ob wir sie nicht nehmen könnten. Und weil Frauchen der Gedanke, dass dieses arme Wesen nun alleine sitzt, nicht ertragen konnte, holte sie die Sissi, wie die alte Lady heißt, zu uns, und setzte sie zu den anderen Damen und zu Scary in ihre Wohnung. Scary und seine Damen waren recht verduzt, aber eigentlich ganz freundlich; sogar die kleine biestige Cookie hatte offenbar Respekt vor dem Alter, und war nett zu Sissi. Und Sissi fühlte sich schnell sehr wohl bei uns, und auch unsere Küche sagt ihr offenbar sehr zu, denn sie hat sich schon eine ganz gute Reserve raufgefuttert ☑ Kurz nach ihrem Einzug hatte sie sich zwar einen Heu Halm ins Auge gerannt, natürlich an einem Sonntag, und so fuhr Frauchen mit ihr zum Notdienst, wo es dann Salben und Tropfen gab. Und da Frauchen ja schon durch Cookie viel Erfahrung in der Augenpflege hat, dauerte es nicht allzu lange, und Sissis Auge war wieder okay.

Doch leider war die entspannte Zeit nur von recht kurzer Dauer. Denn Mitte August fühlte sich Cookie auf einmal nicht mehr wohl. Sie mochte nichts fressen, verkroch sich im Haus und atmete komisch. Frauchen fuhr gleich am nächsten Morgen mit ihr zur Tante, aber nicht nach Wien, denn diese Tante dort hatte keinen Dienst. Sondern zu der, die auch da ist, wenn sonst

eben keiner Dienst hat. Diese Tanten untersuchten Cookie, machten ein Bild von ihr, meinten, dass es eine Lungenentzündung ist, und gaben dementsprechende Medikamente mit nach Hause. Doch leider halfen diese Medikamente auch nach ein paar Tagen noch immer nicht, also packte Frauchen Cookie wieder ein, und brachte sie nach Wien. Die Tante in Wien untersuchte Cookie ebenfalls genau, machte auch Bilder von ihrem Innenleben, und meinte, sie hat ganz geschwollene Lymphknoten, und das könnte Leukose sein, und gab ebenfalls Medikamente mit. Das war eine wirklich schlimme Diagnose! Frauchen und Herrchen versuchten zwar weiterhin alles, damit es Cookie endlich besser ging, doch es wurde einfach nicht besser. So fuhr Frauchen nochmals zur Notdienst- Tante, die wiederum Medikamente gab, aber am selben Abend, am 22. August, verließen Cookie ihre Kräfte, und sie schlief für immer ein ...

Unsere Cookie; sie war Töchterchens absolutes Herzensschweinchen... Hier bei uns geboren, und auch von hier bei uns aus auf die Regenbogenwiese geflogen... So bekam sie hier im Garten von Frauchen und Herrchen ein wunderschönes kleines Grab, welches von den Zweibeinern mit Liebe gepflegt wird. Es bringt uns unsere Cookie zwar auch nicht wieder zu uns zurück, aber zumindest hat sie hier einen schönen, ruhigen und schattigen Platz gefunden. Doch alle in unserer Familie, sowohl Zweibeiner als auch wir Fellnasen, waren und sind noch immer sehr traurig, dass unsere Cookie uns verlassen hat.



Und irgendwie ist das in diesem Jahr wirklich eine miese Zeit, sagt unser Frauchen oft. Und ich glaube, sie hat Recht. Nicht nur, dass draußen irgendwas Gefährliches auf die Menschen lauert, (sagt Frauchen, und geht immer mit so einem komischen Tuch vor ihrer Nase aus dem Haus, dass man sie kaum erkennt), sondern weil irgendwie immer mindestens einer von uns krank ist. Kaum war das Drama um Cookie ein bisschen verdaut, starteten Macho und Scary offenbar einen Wettbewerb, wer besser und länger krank sein kann. Sie hatten beide keinen Appetit mehr, und wurden immer dünner. Und Frauchen packte beide in die Boxen, und brachte sie nach Wien zur Tante. Diese untersuchte die beiden, machte wieder mal Bilder und ließ sie auch ein bisschen schlafen, um sie besser untersuchen zu können. Raus kam, dass Macho offenbar heimlich an Herrchens Schnapsbar geht, denn er hat viel zu hohe Leberwerte und Diabetes. Na ist ja kein Wunder, das mit der Diabetes... Macho ist ja mein Bruder, und ich neige ja auch dazu, zu süß unterwegs zu sein. Nun bekommt er verschiedene Medikamente und muss Diät halten. Und da soll einer dabei zunehmen... Nur Grünzeug, ohne Nichts.... Das schaffen ja nicht mal wir Meerschweinchen. Und Scary hat einen schlimmen Backenzahn und ein Abszess an der Wange, und er hat einen fehlenden Schneidezahn, der komplett zerbröselt ist. Nun wird das Abszess behandelt, und auch vorne am Schneidezahn gibt es immer Behandlungen. Macho hat mir erzählt, dass sich Scary immer extrem wehrt, wenn die Tante die Wunden säubert. Aber Macho braucht gar nicht damit zu prahlen, denn Scary wiederum hat mir das Selbe von Macho erzählt, wenn ihn die Tante untersucht... Der macht genauso Terror. Sind beide ziemlich Helden, sozusagen. Morgen Abend müssen eh beide wieder nach Wien fahren. Mal schauen, was es dieses Mal Neues gibt. Aber ich muss nun schnell in mein Häuschen laufen und meinen wohlverdienten Schönheitsschlaf nach dem leckeren Gras, welches es noch immer in kleinen Mengen zum Abendessen gibt, halten, damit ich morgen wieder fit und munter bin. Ich werde Euch aber bald wieder erzählen, wie es mit unserer Schweinchenfamilie weiter geht. Bis dahin passt gut auf Euch auf, damit Euch dieser doofe Virus nicht erwischt!



Euer treu ergebener Nebu



### **Toni von den Terra Meeri**

**Geburtstag:** 02.01.2019, warum fragst du?

**Rasse:** Lukarya

**Farbe:** Schildpatt-Weiß

**Rang:** Panzerführer der Amuigos

**Besondere Merkmale:** Nichts und Niemand kann ihn bremsen

Ahaaa, ein Lesezweibein. Ja muig, grüß dich! Mein klangvoller Name lautet Toni "the Guinea" DiNozzo. Ich bin nun schon eine ganze Weile hier im Redaktionsstall, als Nachfolger von Sammy "the Guinea" Davis jr. Nun, eigentlich bin ich groß und ab einem gewissen Zeitpunkt auch hier groß geworden.

Meine Hauptaufgabe bei den Amuigos ist recht unspektakulär. Ich passé auf, fresse, penne und beglücke meine vier Frauen. Was will Kastrat denn mehr?

In den Ausgaben der Amuigos hab ich allerdings meistens die Böhnchenkarte gezogen, als leidgeplagte Erklärwutz der Comic-Geschichten von "Angel's Adventures". Immer wieder bekomm ich arme Plüschkugel da voll einen auf die Zwölf!

Da darf sich dann niemand wundern, dass ich im Stall überall phatt umherwusele - quasimuig ohne Rücksicht auf Verluste. Meine stürmische Lebensfreude frei nach dem Motto "Platz da, jetzt komm ich!" brachte mir mittlerweile den ebenso klangvollen wie passenden Spitznamen "Panzer" ein. Ich renne nämlich alles und jeden über den Haufen - wenn es sein muss sogar die Wasserflaschen. Das rockt echt apfelstark!

# Fellpflege & mehr

## „Wertvolles Fell“

Welches meerschweinhaltende Zweibein kennt es nicht selber: Da steht man glotzend vor dem Gehege, genau beobachtet von einem Rudel langhaariger Böhnchenleger mit kleinen süßen Knopfaugen, die in Erwartung einer großzügigen Gurkenspende neugierig schnüffelnd das Köpfchen nach oben strecken.

Oftmals bemerkt Zweibein dann zum würzigen Leidwesen, dass besagte Böhnchenleger schon wieder mal deutlich langhaariger geworden sind oder dass sich durch wuseln und liegen in der Streu - natürlich meist mit großer Vorliebe in der Lieblingspullerecke - mal wieder Knötchen im Fell gebildet haben. Höchste Zeit also für eine ausgiebige Fellpflege.

Wer nun vielleicht an "waschen, schneiden, legen, föhnen" denkt, der hat sich im Lockdown der KnorrOmaZeit sein Denkgerät etwas arg verfrüemelt. Denn tatsächlich benötigt Zweibein gar nicht so viel - zumindest theomuigretisch. Eine weiche Bürste (wie man sie auch für Babys nimmt), einen Kamm, eine Haarschere sowie etwas Zeit, Geduld und ein paar Leckerchen. Mehr braucht es eigentlich nicht.

### Los geht's!

Zunächst setzt Zweibein den langhaarigen Artgenossen auf eine Ebene Fläche mit weichem Untergrund - beispielsweise ein Hockerding mit einem Handtuch darauf. Wichtig ist, dass der Artgenosse während der Fellpflege mit seinen Pfoten Kontakt zur Bodenfläche hat. Das gibt ihm das notwendige Sicherheitsgefühl.

Bevor es nun mit bürsten und schneiden beginnt, sollte Zweibein dem Fellkollegen Bürste und Schere zeigen und ihn kurz daran schnuffeln lassen. So wird das notwendige Werkzeug kennengelernt und ist weniger bedrohlich.

Nun noch ein paar Leckerchen vor die Schnute wuseln und schon kann es losgehen.

Zunächst geht man das Fell mit der weichen Bürste gründlich aber mit Vorsicht durch. Filzbildungen, die sich nicht durch mehrfaches Überbürsten lösen, werden danach mit der Schere vorsichtig entfernt.

Anschließend kürzt Zweibein ringsum das Fell auf die gewünschte Länge. Besonders der Bereich am Böhnchenauswurf sollte dabei etwas kürzer gehalten werden. Aber Achtung: Wir Schweinchen mögen es gar nicht, wenn man an uns rumfummelt - besonders dort hinein. Es muss mit Gegenwehr gerechnet werden. Zuletzt kürzt man bei Bedarf noch etwas den Pony - denn die Augen sollten stets frei sein, um beispielsweise Entzündungen zu vermeiden. Dabei aber bitte vorsichtig sein und gut aufpassen, dass nicht versehentlich Tasthaare geschnitten werden. Diese sind sehr wichtig für uns Schweinchen, wir brauchen sie zur Orientierung in den verschiedensten Situationen. Die Tasthaare sind für uns wie Augen und sie wachsen nicht nach.

So kommt bei mancher Fellpflege schnell ein Häufchen zusammen, aus dem Zweibein fast ein neues Wutz basteln könnte.

Viele Zweibeiner entsorgen dieses Fell nun meistens achtlos im Mülleimer. Dabei können unsere Fellhinterlassenschaften anderen Tieren noch gute Dienste leisten. Sammel die Fellreste auf und verteile sie bei der nächsten Gelegenheit einfach in Gebüsch, Hecke, Blumenbeet oder auch geschützten Bereichen auf dem Rasen. Andere Tiere freuen darüber und nutzen das Fell dankbar für ihr Heim in der freien Natur oder auch zum Nestbau.

Unser Fell ist eben heustark wertvoll.



von Pocahontas





## Mächtig gewaltig, Egon!

Wer kennt sie nicht? Sie sind schräg, witzig, genial, und doch irgendwie immer letztendlich vom Pech verfolgt. Stets unterwegs mit ihrem treuen Auto, einem rostigen alten Cadillac, der in den unpassendsten Situationen immer wieder gerne mal wegen Benzinmangel liegen bleibt.

Mit fürwitzigen Abenteuern zwischen Melone, Karojacke, Basenmütze und dem "guten alten Franz Jäger" begeistern sie auch heutzutage noch immer regelmäßig Millionen Zweibeiner vor ihren Flimmerkisten an den Wänden - und das selbstmuigend "mächtig gewaltig". Ich muige, na klar, von den drei kultigen dänischen Aushilfskriminellen mit dem "ich fass mir voll ans Denkgerät" - Faktor, der Olsenbande.

Es gibt sie als Erwachsene. Es gibt sie als Junior-Version. Es gibt sie als Animationsfilme. Ja, und es gibt sie sogar als Comics. Und doch fehlt eine nicht minderheustarke Variante: Eine Meerschweinchen-Adaption - selbstmuigend mit eigenen Abenteuern, die speziell auf das nicht unerhebliche kriminelle Potential der Wutzenwelt ausgerichtet sind.

Genau da schaffen die Redaktionsschweinchen schon bald Abhilfe. Denn unsere heustarke Zeichenzweibeinerin Mimi 2-Bein wuselt gemeinsam mit Papa 2-Bein bereits an apfelkrassen Ideen für diese exklusiven Adaptionen. Das Lesezweibein darf also gespannt sein.

## Die Olsenwutz Gäng

**Kjeld:** Der kleine pummelige Rosetten-Rex-Mix Bock liebt seine Schiebermütze und setzt sie höchstens zum Schlafen in der Kuschelrolle ab. Seine vom Vater vererbte hoffnungslose Kurzsichtigkeit vertreibt er täglich neu durch die Hilfe einer immer gut geputzten Brille. Auch wenn er nicht immer den völligen Durchblick hat, so bringt ihn das doch schon recht gut voran.

Unter Fliege und Hemd versteckt Kjeld einen flauschigen Bauchansatz, den wahrscheinlich jeder Tierarzt schon als Übergewichtsverschiebung einstufen würde. Daran kann letztlich auch seine völlig abgerockte Kordjacke im 70er Jahre Retrochic den Hang zur Pelzpresswurst nur noch unterstreichen.

In einer geliebten alten Hebammentasche beherbergt er alles, was die Olsenwutz Gäng so an kleinen Utensilien für ihre heustarken Coups benötigt - die Bandbreite reicht vom Stethoskop über Gummihandschuhe und Talkum bis hin zum ausgebleichenen Gummihuhn, Kreide und Nägeln.

Und auch wenn sich der knuffige Mix-Bock stets bemüht Mut zu zeigen, so bleibt er doch meist nur der heldenhaft unmutige Angstnager.

**Benni:** Ein überdreht wirkender Cuy-Kastrat, der auch als Bommelloser noch einen übermäßig hohen Drang der wutzigen Damenwelt nachsteigen zu wollen hat.

Mit seinem ständigen Gekicher versucht er zumeist seine wenig erfolgreichen Bromselversuche zu überspielen. Dabei liegen Erfolg und Misserfolg doch oft so nah beieinander. Würde er einfach nur auf seinen faltigen Hut und sein wenig geschmackvolles gelblich-kariertes Jackett verzichten, seine Erfolge könnten sicher deutlich steigen. Dummerweise unterstreicht dabei aber auch die alte Hose mit Hochwasser seinen lustig wirkenden Gehfehler, der sicherlich den zu kleinen und ausgelatschten Slippers geschuldet ist, noch deutlich.

Auch wenn Benni die rollende Transportbox der Gäng stets nur für 5 Gurkentaler betankt und damit das Trio immer wieder in Schwierigkeiten manövriert, so hat er dennoch seine Qualitäten.

Keine Erbsenflockenlagertür, keine Verriegelung, kein Wutzensnackomat ist vor ihm sicher. Mit flinken Pfoten und einem Spezialwutzenwerkzeug öffnet er jedes kleine Hindernis innerhalb von Sekunden.

Immer wieder nützlich ist auch sanftes Cuy-Gemüt. Denn immer wieder muss er wie ein Erzieherböckchen Zankereien zwischen seinen Freunden Kjeld und Egon schlichten. So ist für Benni stets alles "Wutzig gewaltig!"

**Egon:** Er ist hochgradig egozentrisch und absolut von sich und seinen Fähigkeiten überzeugt. Was er nicht schafft, das schaffe auch sonst niemand. Einen gehobenen Grad an Intelligenz und Phantasie kann man dem ständig Pläne schmiedenden Slateblue Glatthaar-Kastraten im besten Alter trotzdem keineswegs absprechen.

Sein überschwängliches Maß an Selbstbewusstsein schöpft er dabei nicht zuletzt durch seinen seit Ewigkeiten aus der Mode gekommenen, aber dennoch im Rahmen des möglichen gepflegten, Herrenanzug samt Melone und quittegelbem Hemd. Im Chic der vergangenen 60er Jahre öffnet Egon nicht nur versiert mit Gehör und Pfotenspitzengefühl jeden hoffnungslos unsicheren Geldaufbewahrungskastenschrank von Franz Jäger. Nein, er ist so auch weitestgehend erfolglos im Bereich der Damenbromselei.

Doch alles das scheint den pelzigen Gurkenabzocker nicht im geringsten zu stören. Denn mit seinem Markenzeichen, einer angenagten alten Karotte mit vertrocknetem Grün, in der Schnute läuft sein Denkgerät direkt wieder auf Hochtouren wie man die königlichen Gemüsekugeln oder das multinationale Konsortium um seine Millionen Erbsenflocken erleichtern könnte. Und auch wenn seine Freunde für ihn immer wieder elende Hohlköpfe, Waschlapen und lausige Amateure sind, so dreht er letztendlich doch keinen Coup ohne die beiden treuen Weggenossen.

Egon hat halt immer "einen Plan" parat. Gott bewahre!

## Demnächst bei den Amuigos!



Von Papa 2-Bein

Zeichnungen: Mimi 2-Bein

# Die Olsenwutz-Gäng



Kam, sah.....  
und quiekte



AMIGOS









## WASSERMELONENEIS von Mama 2-Bein

Unser Frischfutter ist bekanntlich sehr gesund und bekömmlich. Das gilt für uns Schweinchen und euch Zweibeiner selbstmügend gleichermaßen. Genau deswegen stelle ich euch hier regelmäßig kleine und einfache Rezepte vor - lecker, gesund, aus Zutaten, von denen viele auch auf unserem Schweinchenspeiseplan stehen.

Draußen wuselt leider noch immer dieses heudoofe KnorrOma. Doch die Warmzeit tröstet euch Zweibeiner zumindest ein bisschen darüber hinweg. Damit ihr diese Wärme auch ganz heuchillig überstehen könnt, habe ich dieses Mal etwas ganz Spezielles für euch rausgeschnuffelt. Es gibt etwas zum Schleckern und Abkühlen für große und auch für Minizweibeiner. Es gibt Meloneneis.

Wie immer - Einfach, lecker und vollvegetarisch.

### Zubereitung:

Als erstes bedarf es etwas Vorbereitung, bevor überhaupt gestartet werden kann. Denn Eis wuselt man idealerweise in einer Eismaschine. Eine ganz Einfache mit Kühlschüssel reicht da bereits aus. Da stellt man nun zuvor die Kühlschüssel entsprechend der Anleitung der Maschine in die Tiefkühlung. Es geht natürlich auch ohne Maschine – dazu tapsel ich gesondert etwas.

Nachdem nun die Schüssel fertig gekühlt im Tiefkühler liegt, nehmen wir uns jetzt mal die Melone vor. Um die Arbeit einfacher zu machen zerteilt Zweibein sie erst in der Mitte und anschließend die beiden Hälften ein weiteres Mal. Die nun vor uns liegenden Melonenviertelspalten werden als nächstes von der Schale, die man in einer weiteren Schüssel aufhebt, befreit. Das rote Melonenfleisch schneidet Zweibein jetzt in Stücke und befreit diese von den Kernen. Wer möchte kann die Kerne ebenfalls aufheben, denn die sind gesund für euren Bauch und die Verdauung – sofern man sie richtig zerkaut und nicht im ganzen schluckt. Denn dann können sie zu gemeinen Verdauungsproblemen führen.

Die entkernten Stücke kommen nun in eine Schüssel und werden püriert. Anschließend gibt das Zweibein den Joghurt und Puderzucker hinzu und rührt alles gut durch, bis man eine einheitliche Masse hat.

Diese Masse wird nun in den vorgekühlten Behälter der Eismaschine gefüllt und man lässt die Eismaschine arbeiten.

Nach etwa 30 Minuten ist das Meloneneis bereit zum kosten oder essen. Wer es jedoch etwas „eisiger“ möchte, der füllt das Eis in einen tiefkühltauglichen Behälter um und gibt ihn noch nach eigenem Ermessen in den Tiefkühler.

Ohne Maschine stellt Zweibein die durchgerührte Melonenmasse einfach in den Tiefkühler. Nach etwa 30 Minuten rührt man einmal gut durch und stellt es wieder zum Einfrieren. Den Vorgang wiederholt man so lange, bis das Eis vollständig gefroren ist.

Wassermelone enthält übrigens Vitamin A und C sowie Eisen.

Die aufgehobenen Melonenschalen kann man seinen Schweinchen geben, denn die sind eine Delikatesse für uns.

Guten Appetit!

### Dazu braucht ihr Folgendes:

- » 300 gr Wassermelone
- » 250 gr Joghurt (leicht)
- » 45 gr Puderzucker
- » 1 Pürierstab
- » ggf Eismaschine



## DAS FUTTERHAUS Gifhorn



Inhaber: Susanne Rösner  
Braunschweiger Straße 32a  
38518 Gifhorn

## Stefanie Femmer's Schweinchenstall

Häuser und Kuschelartikel  
für Meerschweinchen



Mobil 0176-93272942

schweinchenstall@gmx.net  
Besuchen Sie uns auf Facebook!

Suchen Sie nach "Schweinchenstall Häuser"



# PFLANZEN

## BESCHNÜFFELT

### Gefahren für 2- und 4-Beiner

#### Herkulesstaude - gefährlicher Riese

Wenn ich die letzten Wochen so aus dem Fenster schaute, kam bei mir immer wieder ein Gedanke auf: "Verdammte Heuflaute aber auch, wie viele Zweibeins haben denn da nun wieder nicht aufgeessen?!" Nun sagt das Tages- und Monatsblattzählding an der Wand zwar was von Sommer, ja aber wo ist er denn bitte? Immer wieder nur kalt und diese olle Panoramadusche da draußen. Ist doch echt zum Kuhmilch wegkippen.

Deswegen sind unsere Abenteuer im Garten bisher so gut wie nicht vorhanden gewesen. Grund genug also, mal eine giftige Pflanze außerhalb unserer "Abenteuerzone" vorzustellen. Ein weiterer Anlass dafür ist aber auch die Art und Weise, wie in der letzten Zeit in diversen Foren, Futtergruppen und Pflanzengruppen - besonders auf diesem Gesichtsbuch-Netzwerk - mit dieser Pflanze umgegangen wird.

Für mich pertierisch ist es absolut unverständlich, dass verschiedene Zweibeiner nicht nur die gezielte Fütterung

von giftigen Pflanzen empfehlen, weil sie der fehlgeleiteten Ansicht sind, wir Meerschweinchen würden schon rausuchen, was wir essen dürfen und von giftigen Dingen nur so viel fressen, wie wir problemlos vertragen. Falsch, denn im Gegensatz zu unseren wildlebenden Verwandten haben wir domestizierten Schweinchen dies nämlich verlernt. Wobei es eigentlich korrekter ist zu sagen, dass auch unsere wildlebenden Artgenossen dieses von manchen Zweibeinern sogenannte "Selektieren" nicht beherrschen. Ebenso unverständlich ist es für mich, dass so viele sich für den Erhalt einer bestimmten Pflanze stark machen, obwohl sie sowohl für Vierbeiner und auch für euch Zweibeiner sehr gefährlich ist - die Herkulesstaude. In vielen Bundesländern müssen Vorkommnisse der Herkulesstaude sogar bei den entsprechenden Behörden gemeldet werden, um die fachgerechte Vernichtung, Entsorgung und somit Beseitigung der Gefahrenquelle sicher zu stellen.

**Die Herkulesstaude:** Wird auch Riesen-Bärenklau genannt. Sie ist durchaus ein imposantes Gewächs, das nicht nur Meerschweinchen, sondern auch Zweibeiner winzig aussehen lässt. Allein schon ihr rot gefleckter Stängel weist eine Dicke von gut 11cm auf. Große dreizahlige Blätter wachsen an ihm. Die Gesamtgröße des Riesen-Bärenklau ist durchaus beachtlich. Zwischen 2 und 4 Meter kann der Stängel in die Höhe wachsen und dort bis zu 50cm große Blütendolden bilden, die zwischen Juni und September weiß blühen. Wirklich imposant anzusehen diese Pflanze. Aber bitte nur aus respektvoller und vor allem sicherer Entfernung. Diese Pflanzen führen nämlich zu schlimmen, sehr schmerzhaften Entzündungen auf der Haut. Besonders gefährlich ist es für ahnungslose Kinder, die diese Pflanze beim Spielen ganz unbedarft berühren könnten.

Auch hier wird von einigen zweibeinigen Hobbygärtnern gerne gesagt, die Pflanze wäre nicht giftig. Vielmehr

#### Steckbrief

#### ACHTUNG

**Name:** Herkulesstaude

**weitere Namen:** Riesen-Bärenklau

**Pflanzenfamilie:** Doldenblütler

**Verbreitungsgebiet:** Asien, Europa, Nordamerika

**Herkunft:** Kaukasus

**Standort:** Bevorzugt lichte, feuchte Standorte, ist aber auch an trockenen schattigen Stellen zu finden

**Blätter:** dreizahlige Blätter, ca. 80 - 120cm lang

**Blütenfarbe:** Weiß blühende Dolden

**Blütezeit:** Juni - September

**Höhe:** Blühend bis ca. 4 Meter hoch

**Alter:** mehrjährige Pflanze

**Eigenschaften:** stark giftig

**Nutzung:** keine wirtschaftliche Nutzung

#### Tiergiftig:

Stark giftig für folgende Tierarten: Kaninchen, Hasen, Meerschweinchen und Hamster. Ebenfalls giftig für Hunde, Katzen, Pferde & Rinder.



Herkulesstaude

seien manche Zweibeiner und Tiere doch einfach nur überempfindlich. Was natürlich eine absolut falsche und unverantwortliche Sichtweise darstellt.

Dabei kann bereits die bloße Nähe zur Pflanze die Entzündungen hervorrufen. Deswegen sollte man sich der Pflanze nicht zu sehr nähern. Auf keinen Fall darf sie einfach so anfassen. Es sollten immer und unbedingt Handschuhe zum eigenen Schutz getragen werden. Denn die gesamte Pflanze, ganz besonders ihr Saft, enthält Furanocumarine. Dieser Giftstoff ist verantwortlich für die Entzündungen. Ein wichtiger Faktor dabei ist die Sonne. Sobald die betroffene Stelle mit Sonnenlicht in Kontakt kommt beginnt unweigerlich die Reaktion.

Diese Entzündungen beginnen meist innerhalb einer kurzen Zeitspanne rote Stellen zu bilden. Sie jucken extrem

und bilden im weiteren Verlauf Blasen, die einer Verbrennung dritten Grades entsprechen. Eine Behandlung durch den Tierarzt / Hausarzt ist grundsätzlich unumgänglich und sollte umgehend erfolgen. Angeblich sollen die Wirkstoffe vormittags intensiver als abends wirken, dennoch sollte man es nicht auf einen Versuch ankommen lassen.

Das Gesundmachzweibein Sebastian Goßmann-Jonigkeit führte in diesem Zusammenhang einen Selbstversuch ohne Behandlung durch, welcher aufgrund der extremen Schmerzen bereits 28 Stunden nach der Berührung abgebrochen wurde. In seinem Video werden die einzelnen Phasen und der Verlauf der Entzündung eindrucksvoll demonstriert und dokumentiert. Nach erfolgreicher Behandlung erfreut er sich wieder bester Gesundheit. Vielen Dank

an das Gesundmachzweibein Sebastian, für diesen sehr mutigen Versuch. **Achtung: Dieser Selbstversuch ist nicht zur Nachahmung empfohlen.**

Alle Teile der Pflanze sind giftig - bei Berührung und Verschlucken - sowohl für uns 4-Beiner als auch für euch Zweibeiner. Ganz besonders für Meerschweinchen, Hasen, Kaninchen, Hamster, Hunde, Katzen, Pferde und Rinder. Durch die Berührung in Verbindung mit Lichteinwirkung entstehen starke, äußerst schmerzhaft Hautentzündungen. Bei euch 2-Beins ist, eine umgehende ärztliche Behandlung vorausgesetzt, zusätzlich auch mit Magenbeschwerden, Erbrechen und starken Durchfällen zu rechnen.

Von Fee



Zur Demonstration: Ein aufgeschnittenes Stück vom Stängel der Pflanze.



Das aufgeschnittene Stück wurde zur Demonstration auf die Haut gelegt. Regulär reicht einfaches Berühren / Streifen z. B. beim Spaziergang bereits aus.



So nach 2 Std. kann man schon eine deutliche Rötung erkennen. Bereits nach 2 Stunden sind massive Rötungen an der betroffenen Stelle zu erkennen, verbunden mit starkem Juckreiz.



Unübersehbar - 28 Stunden später: Entzündung und Blasen, begleitet von Juckreiz und massiven Schmerzen. Der Versuch wurde an dieser Stelle abgebrochen und die Behandlung begonnen.

Das vollständige Video gibt es auf YouTube zu sehen. Sucht dort nach "Sebastian Goßmann-Jonigkeit", um seinen Selbstversuch mit dem Riesen-Bärenklau und weitere interessante Videos zu entdecken.

# LEBENSECHT. HALTUNGSTIPPS

## BOCKGRUPPENHALTUNG



### SO KLAPPT DIE JUNGS-WG

Sabrina hat schon immer erfolgreich reine Bockgruppen gehalten. Dies stellt jedoch eine größere Herausforderung dar, als man denken mag. Besonders für Anfänger ist diese Haltungsform nur eingeschränkt zu empfehlen. Die Entscheidung eine Bockgruppe zu halten und die Zusammenstellung der Gruppe, sollte wohl überlegt, vorausschauend und bedacht getroffen und durchgeführt werden. Wie die Herausforderungen dieser Rudelzusammensetzung gemeistert werden können, und was zu beachten ist, kann man hier erfahren.

#### Charakter der einzelnen Meerschweinchen

Der Charakter des Tieres spielt eine große Rolle. Dieser wird durch die Eltern und das bisher erlernte Sozialverhalten geprägt. Es wirkt sich vorteilhaft aus, wenn die Jungtiere bis zur Geschlechtsreife bei ihrer Mutter bleiben dürfen, danach zusammen mit anderen Böcken leben und in dieser Gruppe ältere Böcke sind von denen sie lernen können.

Werden Babyböckchen mit Beginn der Geschlechtsreife in Einzelhaft gesteckt oder nur mit anderen Babyböckchen gehalten, haben sie nur wenig Möglichkeiten ein gutes Sozialverhalten zu entwickeln.

Es gibt Böcke, die bereits einen langen Leidensweg durch eine nicht artgerechte Haltung hinter sich haben. In diesen Fällen wurden meistens gemischte Gruppen gehalten. Da die Böcke nicht kastriert oder von den Weibchen getrennt wurden, kam es zu inzestuösen Vermehrungen. Diese Böcke mussten bisher permanent um ihre Stellung und die Weibchen kämpfen. Solche Tiere werden nur schwer bis gar nicht mehr mit anderen Böcken vergesellschaftet werden können, auch nicht wenn sie kastriert sind.

Manche Böcke sind einfach von ihrer Natur aus sehr dominante Tiere, die sich nicht so leicht unterordnen. Das ist nicht unbedingt ein Problem, wenn die anderen Böcke bereit sind den Dominierenden als Rudelchef anzunehmen, ohne dabei zu leiden.

Ein einziges Mal habe ich einen einjährigen Bock, der aus einer guten artgerechten Haltung mit viel Platz kam, aber absolut nicht bockverträglich war, erlebt. Ich habe noch nie

so ein aggressives Tier gesehen. Obwohl ich versuchte ihn mit einem sehr ruhigen kastrierten Bock auf unbekanntem Terrain zu vergesellschaften, ging er sofort zähnefletschend auf meinen Bock zu. Meiner ergab sich sofort, legte sich flach auf den Boden. Aber der Neue stürzte sich auf ihn. Während meiner bei mir Schutz suchte, lief der neue Bock ohne jegliche Angst überall herum und markierte alles. Meiner durfte sich nicht einmal im Dunstkreis von ihm aufhalten. Aber wie gesagt, ich hatte schon einige Böcke und dieser war der einzige bei dem ich so ein Verhalten beobachten konnte.

Züchter und Notstationen können meist Auskunft darüber geben, wie sich der Bock in der Gruppe verhält, ob es Probleme mit gleichgeschlechtlichen Tieren gibt und über Charaktereigenschaften.

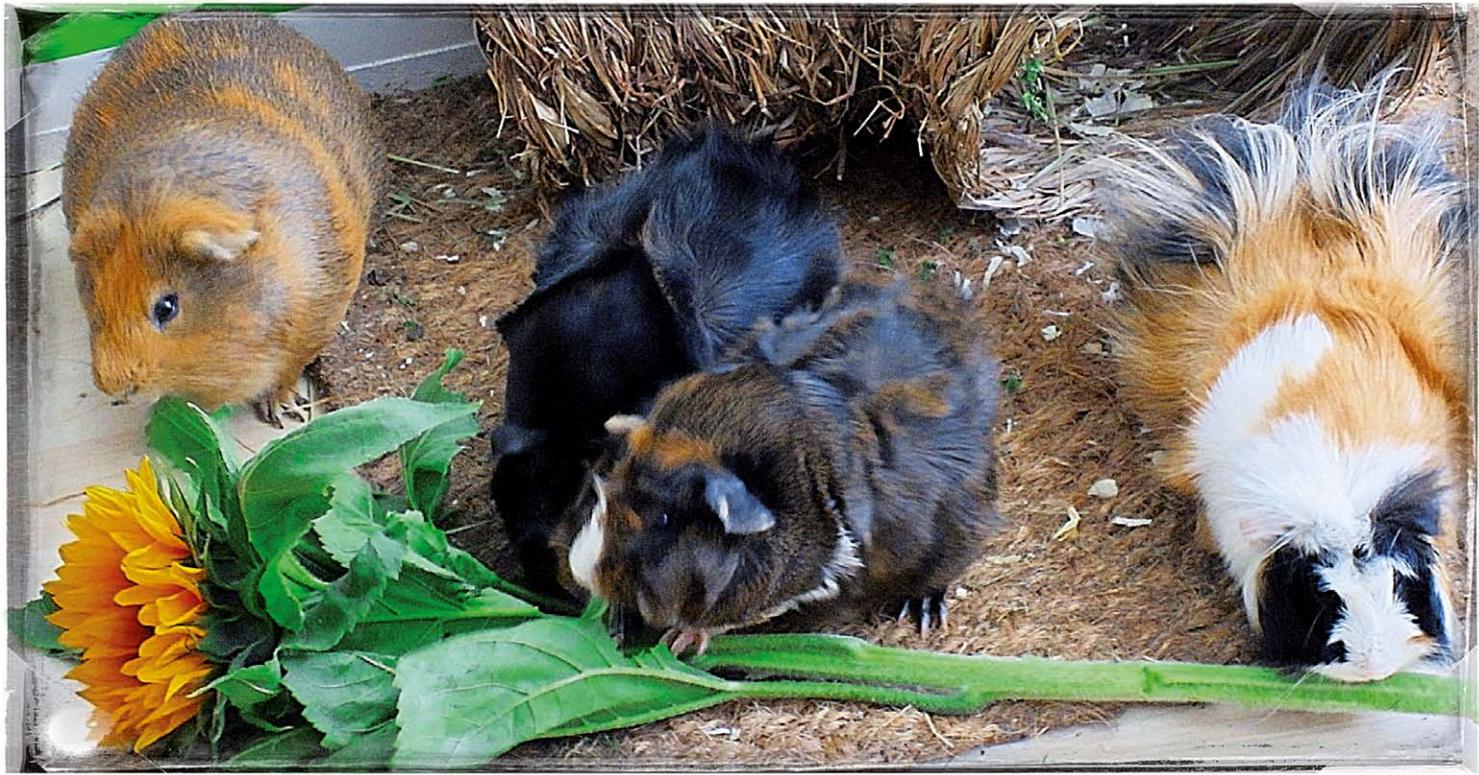
#### Kastration - Ja oder Nein?!

Die Kastration ist ein sehr kontrovers diskutiertes Thema.

Wer denkt, sich durch Bockhaltung die Kastrationskosten auf jeden Fall sparen zu können, der irrt. Es kann dennoch notwendig sein, die Böcke kastrieren zu lassen!

Eine Kastration ist ein medizinischer Routineeingriff. Wie bei allen Eingriffen besteht jedoch immer das Risiko von Komplikationen. Dieses betrifft vor allem die Narkose und die Bildung von Abszessen nach einer Operation. Je älter das Tier ist, desto größer das Risiko. Wichtig ist, dass die Tiere vorab vom Tierarzt untersucht werden.

Eine Frühkastration führt man bei Babyböckchen vor Erreichen der Geschlechtsreife durch. Böckchen können bereits mit drei Wochen geschlechtsreif werden. Allerdings muss man



beachten: Nicht jeder Tierarzt führt eine Frühkastration durch. Eine Kastration dient in erster Linie dazu, die unkontrollierte Vermehrung zu vermeiden.

Hält man reine Bockgruppen müssen die Tiere nicht unbedingt kastriert werden. Allerdings kann man dann keine Weibchen mehr dazu setzen und wenn durch den Tod von Artgenossen ein Bock übrig bleibt, ist es nicht ganz leicht einen neuen Bock zu vergesellschaften. Auch wenn man beschließt die Meerschweinchenhaltung zu beenden, wird es schwieriger sein ein neues Heim zu finden. Insofern ist eine Kastration eigentlich schon ein obligatorischer Schritt für verantwortungsbewusste Halter.

Eine Kastration verhindert aber nicht das typische Sozialverhalten oder Streitereien. Auch wenn sie durch die Kastration zeugungsunfähig sind, bleiben es Böcke, die nach wie vor sexuell aktiv sein können, sofern ein Weibchen da ist.

Bei einem meiner Meerschweinchen habe ich im vierten Monat beobachtet, dass er sexuellen Druck hatte, welcher durch Besteigen der anderen Böcke und Gegenständen befriedigt wurde. Vom Sozialverhalten war er trotzdem toll und es gab keine Rangeleien. Ich wollte nicht, dass er unter diesem Druck leidet, also ließ ich ihn kastrieren.

### Typisches Sozialverhalten

Meine persönliche Erfahrung ist, dass Böcke weniger zickig sind und sehr zutraulich werden.

In jeder Gruppenkonstellation wird die Rangordnung immer wieder ausgefochten und gibt es mal Streitereien! Böcke haben halt von Natur aus das Anrecht auf die Position als Rudelführer. Der ranghöchste Bock hat z.B. besondere Vorrechte, beispielsweise darf er zu erst fressen. Hält man nun mehrere Böcke kann es mitunter bzgl. der Ränge etwas hef-

tiger zu gehen, das betrifft unkastrierte Böcke und Kastraten. Sind die Tiere gut sozialisiert, verläuft dies meistens trotzdem recht friedlich. Es wird gebrommselt, hinterher gerannt und aufgestiegen. Es passiert aber auch, dass keines der Tiere bereit ist sich unterzuordnen. In diesem Fall kann es zu Rangeleien kommen, die im heftigsten Fall zum Verbeißen ausufern.

Im Allgemeinen schreitet man bei den Rangeleien nicht ein! Es ist natürlich und wichtig, dass die Rangordnung immer wieder neu festgelegt wird. Jungtiere kommen im ersten Jahr mehrmals in die sogenannte Rappelphase. Hierbei werden Grenzen ausgetestet und der Rang anderer Böcke streitig gemacht.

Es gibt Böcke, die unter der bestehenden Rangordnung leiden, gemobbt werden, sich dadurch zurück ziehen. Im schlimmsten Fall kann das betroffene Tier daran sterben. In diesem Fall muss man den Bock rausnehmen und mit Weibchen vergesellschaften.

Je früher eine Kastration durchgeführt wird, desto eher besteht die Chance das bestimmte Verhaltensmuster von Böcken gemindert werden und diese sich ruhiger in der Gruppe verhalten und sich leichter unterordnen. Die Kastration ist aber keine Garantie dafür.



**Die Zusammenstellung:**

» Böcke unterschiedlichen Alters können nicht ganz unbedenklich miteinander vergesellschaftet werden. Hat man bereits ein oder mehrere Böcke und möchte das Rudel erweitern, so setzt man frühkastrierte Jungböcke in die Gruppe.

» Altböcke können in der Regel nicht bzw. nur in Ausnahmefällen mit Böcken gleichen Alters oder älter vergesellschaftet werden.

» Nur weil zwei Böcke Geschwister sind, heißt das noch lange nicht, dass sie sich weiterhin gut verstehen werden. Gerade gleichaltrige Böcke kommen gleichzeitig in die Rappelphasen in denen es schon ordentlich krachen kann.

» Jungtiere brauchen immer ein älteres Tier, um zu lernen und ein gutes Sozialverhalten zu entwickeln.

» Ich habe gute Erfahrung gemacht mit einem Altersunterschied von einem Jahr zwischen den Böcken.

» Eine gerade Anzahl an Böcken ist sinnvoll, muss aber nicht sein.

» Es kann passieren, dass sich zwei Altböcke um ein Babyböckchen streiten, deshalb ist es auch hier besser zwei Jungtiere dazu zu nehmen.

» Niemals mehrere sehr dominante Tiere in ein Rudel setzen. Es gibt auch sehr dominante Kastren!

» Ich finde ein Rudel bestehend aus mindestens vier Böcken ideal. Bei zweien könnte es schwierig werden nach dem Tod eines Meerschweinchens einen geeigneten Bock zu finden, sofern die Böcke nicht kastriert sind. Bei mehr als vier Tieren kann es durchaus sein, dass sich zwei Rudel bilden, aber friedlich beieinander leben oder auch nicht. In einem Rudel ab vier Tieren kann man auch viel besser das typische Gruppenverhalten beobachten.

**Voraussetzungen für die Haltung von Böcken:**

- Vergesellschaftung nur mit Jungböcken
- Ein Bockgruppe sollte immer aus einer geraden Anzahl von Tieren bestehen
- Niemals darf man ein oder mehrere Weibchen in eine Bockgruppe setzen, auch nicht zeitweise. Dann wäre es aus mit der Freundschaft.
- Viel Platz! Vorteilhaft ist ein Gehege, das in die Breite geht, so können die Tiere problemlos und mit Abstand aneinander vorbei laufen
- Unterstände statt Häuser
- Mehrere Näpfe, Trinkflaschen, Heuraufen, Ein- und Ausgänge

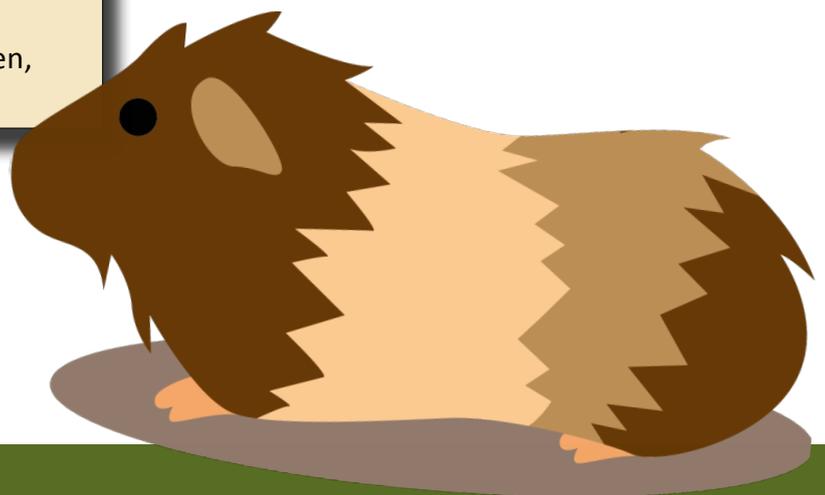
Beachtet man diese Regeln, kann es zu engen Freundschaften zwischen den Böcken kommen, die lebenslang halten.

Ich habe sehr positive Erfahrungen mit der Bockhaltung gemacht.

Zudem gibt es einen Überschuss an Böcken, da viele Menschen nicht bereit sind die Kosten für eine Kastration aufzubringen, Böcke jedoch früh geschlechtsreif werden und dann vom Muttertier getrennt werden müssen.



Von Sabrina



# Konwutzius muigt



Heute gibt's den  
großen Knall...  
... denn selber putzt  
nun Wutz den Stall!



## [www.Cavialand.de](http://www.Cavialand.de) Der Shop rund ums Meerschwein

Unser Sortiment:

- hochwertige Futtermittel jeder Art, z.B. diverse Pellets, viele Trockengemüsesorten, Mischfutter und Leckereien
- spezielle Futtermittel, z.B. calziurnarm, getreidefrei, melassefrei, magenschonend, diabetesgeeignet, „Päppelfutter“
- Futtermischungen nach Ihren Wünschen (wir stehen auch gerne beratend zur Seite)
- Probenpäckchen von fast allen angebotenen Produkten zum kleinen Preis
- desweiteren ein reiches Angebot an: Einstreu, jeglichem Zubehör, Heu, Kuschelsachen, „Apotheke“ und Häusern
- auch unterstützen wir Notstationen für Meerschweinchen beim Kauf von deren Artikel über unseren Shop



Nicole Kuhne, Dr.-Ludwig-Opel-Str. 4, 65428 Rüsselsheim, Tel.:06142 / 54856, Email: [shop@cavialand.de](mailto:shop@cavialand.de)  
Sie haben keinen Internetzugang? Fordern Sie unseren Katalog an. Schicken Sie uns einfach einen frankierten (1,55€) und adressierten DIN A 4 Rückumschlag.

Muigdi, Zweibein. Ich beschnuffwusel wichtig Sachen für Wutzen. Was ist heustark? Was is milbendoof? Diese heilig-wichtigen Fragen gilt es auch nun von mir zu klären. Also - los wuselt's.

Eigentlich erschnuffeln wir uns hier im Redaktionsstall meist recht kurzweilig vorher ein Testdings aus dem Testdingsaufbewahrkasten, was durch die vielen Dinge da drin oftmals voll uneinfach ist, muig ich euch. Für diesen Produkttest jedoch haben wir uns schon lange vorher etwas ausgewuselt gehabt. Einfacher war das für uns allerdings auch nicht. Ganz entgegenwuselig - das war sogar noch viel uneinfacher, weil die Auswahl so apfelkrass umwuselfangreich war. Tatsächlich gab es dabei voll die Unmuigigkeiten zwischen uns Redaktionsschweinchen. Aber das werdet ihr Lesezweibeiner später definitiv nachvollwuseln können.

Aufmerksame Lesezweibeiner haben sicher noch in ihrem Denkgerät, dass wir in der vorherigen Ausgabe den Kuschelschwein Shop genauer beguckglubscht haben. Während unserer Schnuffelei haben sich nicht nur wir Redaktionsschweinchen in ein paar tolle Dingse verliebtglubscht sondern auch Mama und Papa 2-Bein. Schnell stand steinfest, dass eins dieser Dingse getestetwuselt werden muss. Und genau da begannen die ersten Unmuigigkeiten, denn jeder wollte etwas anderes haben. Nun ist sicherlich jedem Lesezweibein glasscheibenklar, dass nicht für jedes Redaktionsschweinchen und unsere Zweibeiner etwas bestellwuselt werden konnte. So viele Gurkentaler wie man da bräuchte hat doch garantiert kein Zweibein - und erst recht kein Meerschwein. Also haben wir einfach gewusellost und heustark eine Erbsenflocke entscheiden lassen - immer wieder und wieder, bis nur noch zwei Dinge zur Auswahl standen.

Letztwuselig latschte die Entscheidung dann heustark zur apfelgenialen Schaukeltonne, was dann allerdings erneut

zu Unmuigigkeiten latschte, denn die Auswahlmöglichkeiten zum Design bei der Schaukeltonne ist echt voll größer als das Angebot an Mampsachen für Wutzen. Die Entscheidung traf dann einfach Mama 2-Bein für uns, so konnte sich schließlich keine Sau mehr beschweren.

Wie bei vielen apfelgenialen Kuschelsachenshops im Interdingsnet braucht es auch bei Kuschelschwein.de ein geduldiges Zweibein. Denn dort ist jedes Teil eine heustarke Handarbeit, die stets nur auf Bestellung angewuselt wird. Daher beträgt die Lieferzeit in der Regel auch bananenlange 10 Wochen. Das mag manch Lesezweibein voll doll extrem erscheinen, aber keine Schockstarre kriegen - das ist schon voll okay so. Echte Handarbeit dauert eben manchmal etwas länger, besonders zu KnorrOma-Zeiten. Und mal ehrlich gemuigt: Die Freuzeit auf das neue Kuschelding mit Erlebnisfaktor ist dann auch heuballengroß

Deshalb haben wir Redaktionsschweinchen auch rechtzeitig früh bewuseltellt.



Aus dem umfangreichen Designangebot der Schaukeltonne wählte Mama 2-Bein schließlich das Eistonnen-Design - verschiedene angenehmglobalschende Blautöne mit weißen Eiszapfen am oberen Eingangsbereich. Bereits neun Wochen nach der Bewuseltstellung klin-

gelingte es dann schließlich an der großen Eingangsluke. Das Postzweibein latschte ein mittelunkleines Schachtelding an, was selbstmuigend kurze Zeit später bereits ausgewuselpackt wurde.

Alles war im Schachtelding nochmal gesondert verpackt. Auf diese Weise wurde sichergestellt, dass alles heil ankommt. Die Umverpackungen sind allesamt umweltfreundlich in der Papiertonne recyclingfähig. Einzige Ausnahme ist ein kleines Kunststoffbeutelchen in dem sich notwendige Schrauben befinden.

Das gefällt uns Redaktionsschweinchen schon mal apfelgut.



Als erstes wurde die eigentliche Schaukeltonne entwuselt und zur vollen Größe "entfaltet". Die kuscheligen Stoffe sind farblich perfekt aufeinander abgestimmt. Das Modell "Eistonnen" glänzt mit entsprechenden Blautönen. Über dem großzügigen Eingangsbereich hängen flauschig weiße Eiszapfen hinab und ergänzen die apfelcoole Winteroptik. Baumwolle, Polyester und Fleece machen die Kuscheltonne übrigens bei 40 Grad waschbar. Die Hygiene ist also heustark gesichert, was Schweinchen klar gefällt.

Ein fachschweinisches Umschnuffeln offenbart eine perfekte Verarbeitung.

Die Nahtdingse sind supersauber verarbeitet und es gibt keinerlei Fäden. Somit ist auch die Verletzungsgefahr heustark verbannt.

Mittig auf dem Dach besitzt die Tonne noch eine Schnur mit etwas dran. Doch dazu muige ich später noch kurz etwas.

Insgesamt ist die Schaukeltonne inklusive der Schnur circa 26 cm hoch - kann also jedes Ottonormalwutz problemlos drin stehen ohne sich das Denkgerät zu ramponieren. Wobei ja eh alles aus Stoff ist - zumindest das meiste.

Ein Guckglubsch in den Innenraum präsentiert sich angenehm kuschelig. Der Durchmesser beträgt etwa 25 cm. Somit ist das Platzangebot heustark ausreichend, um auch zwei Wutzen chilliges Chillen zu ermöglichen. In der Bodenfläche sind zwei absolut ungefährliche ummantelte Metallringe eingenaht. Sie geben der Fläche die notwendige Stabilität bei der Benutzung und können selbstmügend problemlos mitgewaschen werden. Das schlaue Zweibein weiß ja nun aus Beobachtungen und Erfahrungen: Wo Wutzen chillen und entspannen, da purzeln Böhnchen und natürlich Wutzenhinterteilregen. Aus diesem Grund wird jede Schaukeltonne von Haus aus mit einem passenden Pipi-Pad angelatscht. Wer gerne mehr möchte, der kann optional direkt noch zusätzliche Pipi-Pads gegen Aufpreis mitbestellen. Wir Redaktionsschweinchen berieseln hier abwechselnd zwei dieser Pipi-Pads. Auch das gefällt. Hätte ich Daumen, dann wären sie apfelstark oben.



Soweit zur Tonne, denn nun beschneufeln wir noch ein weiteres wichtiges Ding, durch das die Tonne überhaupt erst zur Schaukeltonne wird: Das Gestell.

Ebenfalls gut verpackt kommt das optional bestellbare Gestell. Geliefert wird es in zwei Teilen, die jedes Zweibein ganz einfach mit einem Pfortengriff und der mitgelieferten Schraube fertig montiert hat. Das Einschraubgewinde ist aus Metall. So braucht kein Zweibein Angst zu haben, dass etwas ausleiern könnte, wenn man das etwa 40 Zentimeter hohe Ständerwerk hin- und wieder demontieren möchte.

Die Verarbeitung ist apfeltoll hochwertig. Alles ist heustark glatt und chic, wodurch die Verletzungsgefahr völlig ausgeschlossen ist - es sei denn ein Wutz rumst sich beim wuseln die Pfote oder das Denkgerät an. Klar, das macht dann autschn, kann aber auch bei allen anderen Dingen passieren.

Ein Guckglubsch an den mittig sitzenden Galgen offenbart Zweibein zwei Ringösen, die in verschiedenen Höhen montiert wuselt sind. Ein genauere Guckglubsch lässt zudem weitere vorgebohrte Stellen am Galgen, die dafür gedacht sind, durch umschauben der Öse zusätzliche Höhenvarianten zu erreichen.

Hier wuseln wir nun kurz zurück zu der Schnur am Dach der Tonne. Damit wird selbige nämlich mittels des kleinen Karabinerdings an einer der Ösen aufgehängt. Oh muig, nun ist es eine echte Schaukeltonne.

Das Gestell ist generell optional zu erwerben. Wir Redaktionsschweinchen haben die naturbelassene Ausführung im Gehege stehen. Grundsätzlich empfehlmuigen wir aber immer, Holzteile mit sogenanntem Sabberlack gegen Pipieinwirkungen zu schützen. Das geschickte Zweibein kann das sicherlich

selber wuseln. Für Zweibeiner mit drei linken Unterpforten gibt es das Gestell gegen Gurkentaleraufschlag allerdings auch schon in verschiedenen Farben fertig lackiert.

Das nennt man Service und der gefällt Schweinchen heustark.

Da stand sie nun also vor uns, eine Schaukeltonne in ganzer Stoffpracht. Die anfängliche Schüchternheit war hasenschnell verwuselt. Nach intensiver Beschneufelung von Eingang und Pipi-Pad wurde die Tonne schließlich mit einem beherzten Sprung geentert. Das leichte Schaukeln der Tonne war interessant und verleitete zum chillen. Innerhalb weniger Stunden hielten alle Redaktionsschweinchen nacheinander ein Testschläfchen.

**Fazit: Wir haben es mit einem top verarbeiteten Produkt zu tun - formschön und kuschelig. Das komplette Set mit Naturgestell und einem zusätzlichen Pipi-Pad kostet Zweibein zwar knapp über 50 Gurkeneuro, aber es ist auch jeden einzelnen Gurkentaler wert. Da hat man die Lieferzeit von 10 Wochen voll schnell wieder aus dem Denkgerät purzeln lassen.**



**Wir Redaktionsschweinchen lieben unsere Schaukeltonne von Kuschelschwein.de und empfehlen sie mit gutem Gewissen uneingeschränkt.**



von Cassy



Meerschweinchen, diese kleinen Fellbomben erobern unsere Herzen bereits seit mehr als hundert Jahren wie im Sturm. Daher ist es absolut nicht verwunderlich, wie schnell man sich bei der Versuchung ertappt, mit den Fellnasen ein wenig spielen zu wollen. Dabei ist jedoch weitreichend bekannt, dass Meerschweinchen kein Spielzeug sind. Trotzdem gibt es die eine oder andere Möglichkeit mit Meerschweinchen spielerisch tolle Momente zu erleben.

Nun, bekanntlich geht es in der Amuigos normalerweise immer um das Wohlergehen unserer kleinen Lieblinge. Dadurch kommen allerdings wir Zweibeiner generell zu kurz, weshalb auch in dieser Ausgabe ein weiteres Mal die armen Gurkensklaven bedacht werden. Diesmal habe ich eine sehr niedliche wie anspruchsvolle Anwendung für die Leser entdeckt. Und auch wenn wir in all den Jahren der Schweinchenhaltung Bescheidenheit am Zweibein gelernt haben und genügsam sind, dieses kleine Spiel zeigt, dass auch wir Zweibeiner uns mal etwas gönnen dürfen. Allerdings gibt es erneut den kleinen Haken, dass dafür ein Smartphone oder Tablet benötigt wird. Dieser Tipp ist kostenlos für Geräte mit angeknabbertem Obst und ebenfalls für solche mit Android erhältlich.



Aber selbstverständlich darf man als Zweibein hin und wieder auch mit einem Meerschweinchen spie-

len - natürlich nur im übertragenen Sinne. Ja, richtig gelesen, man darf durchaus auch mal mit den Meerschweinchen spielen, im wahrsten Sinne des Wortes - aber natürlich nur auf digitaler Basis. Was ich nun damit meine? 'Apfeleasy erklärmuigt' würde Abby nun sicher sagen. Bei meinen regelmäßigen Stöbereien nach netten Apps wurde ich bereits vor einiger Zeit erneut fündig. Klar dürfte bereits sein, dass es sich auch dieses Mal wieder um eine App für uns Extrem-Meerschweinchenliebhaber handelt. Anwendungen für Meerschweinchenbesitzer gibt es im Google PlayStore sowie im Apple Store durchaus einige. Doch sind dies meist mehr oder weniger gute Pflanzen- und Futterempfehlungsapps, von denen mich bisher tatsächlich keine ernsthaft überzeugen konnte, da einfach viel zu viel falsche und dadurch auch gefährliche Informationen vor allem an Anfänger verbreitet werden. Ich hingegen habe tatsächlich nochmal etwas völlig ungefährliches entdeckt - zumindest für unsere Wutzen - denn für uns Zweibeiner besteht durchaus absolutes Suchtpotenzial.

"Guinea Pig Bridge", so ist der Name einer kleinen aber sehr feinen App mit Top Bewertungen, die im großen Spieledschungel von PlayStore und dem Apple App Store oftmals nur durch eine gezielte Suche entdeckt wird. Dass die App bei einer Suche unter dem Namen "Hausmeerschweinchen Brücke" angezeigt wird, erscheint zwar zunächst etwas irritierend, ist jedoch völlig normal und lediglich durch unsere Sprachregion begründet. Was für normale Zweibeiner bisweilen noch ein Geheimtipp ist, hat unter vielen Meerschweinchenfans jedoch längst Kultstatus erreicht. Diese App kann kostenlos heruntergeladen werden und funktioniert auf allen gängigen Android sowie iOS Versionen.

Dieser kostenlose Spielspaß aus dem Hause TBA Games basiert auf dem unter Meerschweinbesitzern beliebten Song "Guinea Pig Bridge" von Parry Gripp, welcher

den Spieler in Variationen durch das Spiel begleitet und stets für gute Laune sorgt. Genial!

Los geht's - Spiel starten und den Anweisungen folgend vollständig laden. Nach kurzer Zeit landet man auf einer Meerschweinchenfarm, in dessen Gatter zunächst nur eine überschaubare Menge an Tieren umher wuselt. Keine Sorge - im Laufe des Spiels mit mehr als 30 Level kann der Spieler bis zu 25 einzigartige weitere Meerschweinchen finden. Das virtuelle Gehege füllt sich schnell mit Leben, das man ebenfalls mit viel Spaß beobachten kann. An dieser Stelle können auch persönliche Favoriten ausgewählt werden und mehr - ein Fingertipp auf das gewünschte Schweinchen öffnet dazu Großansicht und Menü, ein weiterer Fingertipp außerhalb der Ansicht schließt sie wieder; sehr niedlich gemacht. Die generellen Spieleinstellungen sowie den Button zum Beenden findet der User durch ein Tippen auf das Zahnradchen.

Mit einem Fingertipp auf das Holzschild "Abspielen" gelangt man zur Levelauswahl. Zur Auswahl stehen dem Spieler mehrere Landschaften in denen es jeweils unterschiedliche Level zu lösen gibt. Eines haben sie dabei alle gemeinsam: Die Schweinchen müssen sicher von einem Startpunkt zu einem Endpunkt gebracht werden.

Was nun in der Theorie einfach klingt, ist in der Praxis ein herausfordernder Spaß, welcher unser Gehirn durchaus zu Höchstleistungen zu animieren vermag. Denn man muss zum Lösen der einzelnen Level nicht

zusammenarbeiten. Es ist immer wieder erstaunlich zu entdecken, wie abenteuerlustig und intelligent - manchmal aber auch feldwegdumm - diese kleinen digitalen Schweinchen sein können. Für erfolgreich gelöste Level gibt es Belohnungen wie beispielsweise neue Schweinchen.



Ein Level ist zu schwer oder man hat keine Idee? Im linken Bildschirmbereich kann man sich bei dem einblendeten Schweinchen Tipps geben lassen, die immer wieder aufgerufen werden können. Ihre Anzahl erhöht sich nach einer gewissen Spielzeit.

Über das Zahnrad gelangt man in das jeweilige Menü des Levels. Mit einem Klick auf "Schweinchenstift" wird das Level verlassen und zum Gehege zurückgekehrt. Um das Spiel komplett zu beenden wählt man dort die entsprechende Option aus, die ebenfalls über das Zahnrad zu erreichen ist.

Schaffst DU es deinen Schweinchen den Weg zu zeigen? Probier es einfach aus.

"Guinea Pig Bridge" ist ein kurzweiliges wie anspruchsvolles Spiel, das den Meerschweinchenfan Stunden und Tage immer wieder aufs Neue zu fesseln vermag. Auf einem guten Tablet ist der Spielspaß durch die Bildschirmgröße nochmals gesteigert. Es ist kostenlos im PlayStore und AppStore erhältlich. Achtung - auch hier gilt erneut: Absoluter Suchtfaktor! Und ich gebe offen zu - ich knobele bereits eine ganze Weile an Level 18 der Waldlandschaft.



von Papa 2-Bein



nur einen funktionierenden Weg finden, sondern diesen auf dem Parcours auch noch selber errichten. Hierfür stehen dem spielenden Zweibeiner in jedem Level verschiedene dafür nutzbare Hilfsmittel zur Verfügung. Im Verlauf des Spiels erweitern sich sowohl Hilfsmittelangebot als auch Schwierigkeitsgrad. Wichtig dabei ist, stets darauf zu achten, dass die Schweinchen auch



farewell



# Weltbeste Vorzimmerdame "Schnuffelchen" Fiona UNVERGESSEN

01.06.2014 - 22.01.2021

Amuigos-Leser wissen, dass der Redaktionsstall eine große und herzliche Familie ist, mit einer tiefen Bindung, Freundschaft und blindem Vertrauen zwischen allen Vier- und Zweibeinern. Man kennt und liebt sich. Jede einzelne dieser Freundschaften hat ihre ganz eigene Geschichte. Und jeder treue Leser weiß mittlerweile, wenn Papa 2-Bein anfängt eine dieser Geschichten zu erzählen, dann ist der Grund dafür meist traurig - heute sogar doppelt traurig, tragisch und schmerzhaft...

Abermals habe ich die Ehre, eine Geschichte zu erzählen. Eine traurige Ehre voller schöner Erinnerungen und gleichzeitig auch voller Traurigkeit. Erinnerungen, die uns ein Leben lang begleiten, schöne wie auch traurige, wobei zumeist der schöne Anteil überwiegt, zumindest hofft man das. Und so darf ich nun ein weiteres Mal in Erinnerungen eintauchen, Erinnerungen an ein absolutes Traumpaar.

Ach Fiona, nun ist es also soweit. Du bist fort, und alles was uns bleibt sind die Erinnerungen, die Fotos und etwas von deinem wunderschönen Fell.

Auch bei dir kann ich mich noch ganz genau an den Tag erinnern, an dem du zu uns kamst. Es war einer dieser typischen letzten schönen Tage im Spätherbst - Anfang Dezember. Erst wenige Tage war es her, dass die erste Amuigos Chefin Lillu auf die Regenbogenwiese um zog und eine große Lücke hinterließ - bei uns wie auch in ihrer kleinen Gruppe. Keine 14 Tage später war der Schmerz des Verlustes für ihren Mann Joschi so groß, dass sein kleines Herzchen unheilbar brach und er seiner geliebten Frau folgte.

Zurück blieb Oma Leia, die aus gesundheitlichen Gründen aber leider nicht mehr in der große Redaktionsschweinchengruppe konnte.

Nach einer schnellen und sehr kurzen Suche fanden wir eine wunderschöne Peruaner-Dame. Schwarz-Weiß, mit einem schlimmen Vorleben und nicht weit entfernt wartete dieses kleine Geschöpf auf ein schönes neues Zuhause mit Artgenossen, wo sie umsorgt und geliebt werden würde und bis an ihr Lebensende bleiben dürfte. Diese Peruaner-Dame warst du, liebe Fiona.

Nachdem Zweibeinerin Angi von der Gurkenmonster Notstation in Braunschweig Fotos vom Redaktionsstall gesehen hatte und über die Situation informiert war, ging alles wirklich schnell. "Das sieht aber toll aus. Da darf Fiona gerne hin ziehen", schrieb sie uns damals und berichtete noch etwas über dein bisheriges Schicksal sowie deinen Charakter. Keine zwanzig Minuten später stand der Termin für deinen Umzug in den Redaktionsstall fest.

Da es bereits schon etwas später am Abend war und Leia nicht zu lange alleine sein sollte, verabredeten wir uns direkt für den nächsten Tag mit deiner Pflegezweibeinerin, um dich abzuholen.

Da die Parkplatzsituation in Braunschweig bekanntermaßen meistens sehr angespannt und es im Spätherbst bereits recht früh dunkel wird, wartete ich im Auto, während Mama 2-Bein dich mit unserer perfekt ausgestatteten Transportbox abholen ging.

Zwei Jahre warst du alt, als du bei uns einzogst. Ich vermag mir nicht vorzustellen wie schlimm diese Jahre zuvor für dich gewesen sein mussten, in denen du allein und ohne jegliche Liebe und Pflege traurig vor dich hin vegetiertest. Als Spielzeug in einem Kinderzimmer, dessen man schließlich überdrüssig wurde. Für diese Zweibeiner warst du damals einfach nur ein unerwünschtes Geschenk, dessen man sich irgendwann einfach entledigt hat. Doch du hattest Glück im Unglück - aufmerksame Zweibeiner hörten dein leises verzweifeltes Rufen, entdeckten den verkleben Karton, in dem man dich einfach in der Mülltonne entsorgt hatte. Sie versorgten dich mit Heu und etwas Gurke und brachten dich in die Notstation.

Dein Fell war schmutzig, so schlimm verfilzt, dass es dir bestimmt auch Schmerzen bereitete. Um alle Verfilzungen loszuwerden musste dein Fell mehrfach kurz geschoren werden. Andere äußerliche Verletzungen hattest du glücklicherweise nicht - das Fell würde nachwachsen und dich wieder wunderschön werden lassen. Doch deine Seele, das war etwas ganz anderes. Welch tiefe Wunden und Narben mussten diese Jahre, diese Erlebnisse auf deiner zarten Seele hinterlassen haben. Wir waren fest entschlossen dir zu helfen, diese schlimme Zeit endgültig hinter dir lassen zu können.

Im neuen Zuhause angekommen solltest du es von Anfang an stressfrei haben, weshalb du in der nun geöffneten Transportbox in das Gehege kamst. Du solltest selber entscheiden können, wie viel Zeit es braucht um heraus zu kommen. Niemals werde ich den Moment vergessen, wie dein neugierig schnupperndes Näschen vorsichtig etwas aus der Tür ragte, gefolgt von zwei ängstlich schauenden schwarzen Knopfaugen. Die Zeit verging langsam. Eine knappe Stunde dauerte es bis du den ersten vorsichtigen Schritt aus der Box wagtest. Doch dann ging alles ganz schnell. Du liefst schnuffelnd durch das Gehege und entdecktest schließlich deine neue Freundin Leia, die leider nicht mehr besonders gut laufen konnte.

Neugierig beschnuffeltest du sie. Ihr habt euch sofort prima verstanden. Du fühltest dich wohl. Das konnte man dir an deinen Augen ansehen. Aber man sah an ihnen auch die Angst, das Misstrauen, den Schmerz deiner Seele. Uns war bewusst, es würde sicher sehr lange dauern bis du Vertrauen fassen würdest, falls das überhaupt jemals passiert. Eine große Aufgabe stand vor uns. Die ersten Tage beschränkte ich mich darauf, dich aus der Entfernung zu beobachten und leise mit dir zu reden. Du solltest merken, dass man vor mir keinerlei Angst zu haben brauchte. Auch deine Freundin Leia half dabei prima mit. Nach einigen Tagen setzte ich mich dann bereits vor das Loft-Gehege, wodurch wir beide auf Augenhöhe zueinander waren. Es gab bereits kein panisches Flüchten mehr. Aber mehr als mit dem halben Köpfchen traustest du dich noch nicht unter der Weidebrücke hervor. Trotzdem warst du neugierig und aufgeschlossen. Nur wenige Tage später wurde das erste Stück Gurke von der Hand genommen, gefolgt von Salat und kurz darauf sogar Erbsenflocken. Ich war unheimlich stolz auf dich.

Die Zeit verging, das Fell wuchs und die kleine Fiona wurde immer mutiger. Immer öfter traustest du dich im Gehege zu wuseln, auch wenn ich davor stand. Diesbezüglich war deine Freundin Leia eine wirklich gute Lehrerin. Doch mit wachsendem Mut stellte sich immer mehr heraus, dass du die Rolle der Chefin für dich beanspruchen willst. Nun, es war absehbar, dass Leia wohl nicht mehr große Ewigkeiten bei uns sein würde. Du solltest dann später eigentlich deinen Platz in der großen Gruppe finden. Trotzdem musste unbedingt ein Mann in eure Mitte. Also fragten wir kurzerhand bei Freunden nach einem Leihkastraten aus ihrer Notstation an. Zwei Tage später zog dann ein wunderschöner Coronet-Kastrat bei euch mit ein.

Auch wenn du vor Zweibeinern verständlicherweise noch ganz viel Angst und Scheu hattest, eurem neuen Mann Carlos bist du nicht mehr von der Seele gewichen. Es war Liebe auf den ersten Blick. Noch einige Wochen hattet ihr zu dritt viel Spaß. Als jedoch schließlich eure Freundin Leia friedlich über die Regenbogenbrücke ging, da brachten wir es nicht übers Herz, dich und Carlos wieder zu trennen. Zu groß war die Gefahr, dass jemand von euch einen Trennungsschmerz nicht verkraftet hätte.

Gemeinsam wuseltet ihr durch euer Gehege und du wurdest immer zutraulicher. Es war so schön zu merken, wie die Wunden deiner kleinen Seele heilten. Als im Laufe der Zeit noch Amy-Sue als neue Mitbewohnerin zu euch stieß, nahmst du dich ihr liebevoll an. Dein Gespür für traurige Artgenossen war eine deiner besonderen Gaben. Amy-Sue hatte gerade ihren Mann verloren, da bot es sich an, dass sie einfach nur innerhalb des Redaktionsstalls umziehen brauchte - einen Versuch war es zumindest wert.

Nun wart ihr also wieder ein Trio, hattet Spaß, lerntet voneinander und auch so manches gemeinsam. Betteln, das konntest du in Perfektion. Ganz besonders wenn Erbsenflocken auf dem Beuteplan standen. Nie werde ich vergessen wie du das Türchen hochgeklettert bist, um ungeduldig darüber zu schauen. Du konntest das sogar so gut, dass Amy-Sue sich deine Art zu betteln innerhalb kürzester Zeit auch aneignete. Nur das Knibbeln am Türegitter, das Amy-Sue dir lange und geduldig versuchte zu lehren, bekamst du irgendwie nicht wirklich hin - wobei ich jedoch unweigerlich zugebe, dass deine Versuchsvariante durchaus niedlich gewesen ist.

Einige Wochen darauf hattest du morgens plötzlich Atemgeräusche, die wir nicht einordnen konnten. Mit dem Verdacht einer Erkältung / Bronchitis ging es direkt zu Gesundheitsmama Anja,

die dich von vorne bis hinten durchgecheckt hat. Nun, du hattest keine Erkältung oder Bronchitis. Du hattest dir etwas Unheilbares zugelegt, was aber mit Medikamenten gut behandelbar ist - ein vergrößertes Herz. Dadurch gab es Wasser in deiner Lunge und es drückte auf deine Luftröhre. Fortan hieß es also Medikamente nehmen - zwei Mal täglich, was auch prima funktionierte. Da du in der Praxis extrem unruhig warst, sollten wir dich auch nur wieder mitbringen, wenn es wirklich unbedingt nötig war - so wurde dein krankes Herz vor unnötigem Stress geschützt.

Viele Jahre funktionierte diese Vorgehensweise ganz prima. Gut, du hattest deine Atemgeräusche fast chronisch, warst aber aktiv und interessiert. Ansonsten warst du stets kerngesund, brauchtest nur ein Mal für ein paar Tage etwas Augensalbe, da dich ein gemeiner Heuhalm hinterrücks angesprungen hatte. Und für solche Situationen haben wir ja immer alle notwendigen Salben in der Apotheke liegen.

Für eine Erbsenflocke oder auch mehrere ließt du dich gerne unter dem Köpfchen kraulen. Erbsenflocken - ja, die mochtest du sehr, kleine Fiona. Sogar Gurke und Salat blieben liegen, wenn es eine Erbsenflocke abzustauben gab. Niemals werde ich vergessen wie vorwurfsvoll du schauen konntest, wenn es mal keine Flocke für dich gab. Den Kräuternachtmampf ignoriertest du, bliebst so lange mit vorwurfsvollem Blick vorne stehen, bis Mama 2-Bein endlich bei den anderen Wohnungen fertig war und du zusätzlich deine Portion Erbsenflocken auf die Kräuter bekamst - so gehörte das.

Bis schließlich dieser eine unvermeidbare Tag kam. Du wuseltest umher, hast Blödsinn mit deinem Mann Carlos angezettelt. Alles war wie immer. Zum Abendessen warst du wie sonst auch die als erste Wutz am Napf, gut gemampft und dich danach zu deinem gewohnten Nickerchen in die Kuschelhöhle zurückgezogen. Einhalb Stunden später war es, Mama 2-Bein und ich wollten die Redaktionsschweinchen mit leckerer Petersilie aus dem Garten von Oma 2-Bein verwöhnen. Du schlummertest noch immer friedlich in deiner Höhle - so dachten wir. Alle Schweinchen kamen, nur Fiona rührte sich keinen Zentimeter. Mama 2-Bein vermutete dich tief schlafend, so wie es mitunter bei dir vorkam. Doch du warst in einen Schlaf gefallen, aus dem dich niemand mehr hätte wecken können. Still und heimlich packtest du nach dem dem Abendmampf dein Köfferchen. Friedlich eingeschlafen, satt gegessen an deinem Lieblingsplatz. So haben wir es dir immer gewünscht.

Auch wenn uns bewusst war, dass dieser Tag kommen würde, so schmerzt es dennoch sehr. Liebe Fiona, es tut mir leid, dass ich in dem Moment, in dem du mich so dringend gebraucht hättest, nicht bei dir war.

Aber ich und auch Mama 2-Bein sind unendlich dankbar, dass du uns trotz deiner schlimmen Erfahrungen Vertrauen schenkest, dass du trotz deiner Herzerkrankung so lange bei uns bleiben durftest. Du hinterlässt eine sehr große Lücke in unseren Herzen und wirst für immer bei uns sein. Trotz neuer Freundin wollte dein Mann Carlos nicht mehr ohne dich leben und folgte dir einige Wochen später auf die Regenbogenwiese. Auch er wird seinen verdienten Nachruf natürlich bekommen.

Liebe Fiona, du wirst für immer unsere kleine Flockenschnute, unsere Vorzimmerdame der Amuigos sein. Passe zusammen mit den anderen Amuigos dort oben gut auf uns alle hier unten auf.

In ewiger Liebe - Dein Papa 2-Bein, deine Mama 2-Bein



# SCHWEINISCH: KREATIV DIE BLÄTTERKOMPOSITION

*Ein Leckerli für Schweinchen, wo man weiß, was drinnen ist*



## **Pebbles bei den Amuigos**

**Geburtstag:** das bleibt geheim!

**Rasse:** Englisch Crested

**Farbe:** Schildpatt-Weiß

**Rang:** Volontärwutz für irgendwas bei den Amuigos

**Besondere Merkmale:** Verrate ich nicht, das könnte man bei ner Fahndung gegen mich einsetzen

Jaaaa? Muig? Komm mir mal bloß nicht zu nahe du unbekanntes fremdartiges Zweibein du da. Ich kenn dich nämlich voll nicht und überhaupt, ich vertraue nur meinen Zweibeinern. Außerdem sagt Mama 2-Bein immer zu mir, dass ich keine Erbsenflocken von Fremden nehmen darf. Auf Entfernung darfst du mir aber zuhören. Ist okay für, gelle?

Also, ich bin die Pebbles, auch wenn ich nicht wirklich wie ein Kieselstein aussehe. Mein Weg in den Redaktionsstall fand ich nach dem Regenbogenwiesenumzug von der lieben Fiona. Denn ich war die neue Frau für den Redaktionskastraten Carlos, der aber leider nur wenige Wochen später an gebrochenem Herzen auch auf die Regenbogenwiese umgezogen ist.

Die große Redaktionsgruppe hat mich aber recht herzlich in ihrer Mitte aufgenommen. So fing ich dann an und neugierte Stück für Stück in den Wuseleien der Amuigos herum. Geleswuselt habe ich ganz ganz viel. Nur tapseln klappt noch nicht so ganz.

Für diese Ausgabe habe ich mich aber doch mal getraut und eine kleine Tapselei für die Leser gewuselt. Ich denke mal, für meine allererste Tapselei habe ich das auch ganz gut hingewuselt. Aber ich werde bestimmt auch weiterhin üben und tapseln. Und vielleicht bekomme ich ja sogar irgendwann mal den Wutzlitzer Preis. Drück mir deine Oberpfoten.

Es wird schon bald Herbst. Viele Pflanzen sind dann wieder am verblühen und werfen ihre Blätter ab. Exakt dann ist die richtige Zeit um seinen Lieblingen noch etwas Gutes für den Winter zu tun. Wie viele Andere habe auch ich einen Garten mit Himbeeren, Brombeeren und Erdbeeren. Drei Pflanzen die meine und auch eure Schweinchen sehr gerne haben. Jedes Jahr frage ich mich immer wieder, wieso ich diese getrockneten Blätter teuer kaufen soll, wenn ich doch genau diese Pflanzen bei mir im Garten habe und sie mir selbst trocknen kann.

Für meine vier Schweinchen schneide ich meistens ein großes Sackerl voll Blätter ab, alles gemischt, je nach Geschmack der Schweinchen. Dies lasse ich dann an der Luft trocknen, sollte die Sonne scheinen, kann es gerne in dieser getrocknet werden.

**Achtung aber, sollte man ein Plastiksackerl nehmen, die Blätter schwitzen und werden nass und beginnen in Folge zu schimmeln, besser ist ein Papiersackerl.**

Zu Hause angekommen breite ich die Blätter auf einem Backblech auf und breite sie auf diesem aus. Einfach liegenlassen, mit der Zeit trocknen sie von selbst. Sollte ich in den nächsten Tagen zufällig das Backrohr aufdrehen, stelle ich das Backblech mitsamt der Blätter hinein (abdrehen und einen Spalt offen lassen) und lasse sie bis zum auskühlen in diesem. Jetzt sollten die Blätter gut getrocknet sein. Anschließend nehme ich Einmachgläser, zerbreche die Blätter, so dass sie durch die Öffnung passen und fülle sie in Gläser ab. Im Winter freuen sich meine Lieblinge darüber und ich habe mir viel Geld gespart.



*Blätter pflücken - hier Erdbeere*



*Die Blätter trocknen ...*



*... klein brechen...*



*... und in Gläser abfüllen.*

*Von Nati*

# Mampfiger Blattspass

## Laub & Beschäftigungsidee



Ja gut muig da und so. Mein Name ist Pebbles. Ich bin die Neue im Redaktionsstall und weiß eigentlich noch gar nicht so recht was ich hier nun muigen soll. Eigentlich wurde ich nämlich für die Seniorenbetreuung eingewuselt. Das war aber voll nicht von langer Zeit, weshalb ich auf einen anderen Posten verwuselt wurde und nun für euch Lesezweibeiner tapseln soll. Ja muig, keine Ahnung was ich tapseln soll, aber ich prowusel es mal. Deshalb tapsel ich ab sofort mal nützliche Tipps oder auch einfach mal nur saumäßigen Blödsinn zum grinsen. Hauptsache ist, ich tapsel und ihr Zweibeiner lest. So, dann tapsel ich jetzt mal los!

Bald ist es wieder heustark soweit, dass die Blätter an Bäumen, Büschen und Stauden damit beginnen, ihre Farbe zu wechseln. Der Wind beginnt wieder verstärkt zu pusten und trägt dabei Stück für Stück die nun bunt gewordenen Blätter durch die Luft fort. Die Herbstzählzeit steht also langsam vor der Tür. Dieses bunte Farbenspiel ist dabei nicht nur wunderschön anzusehen. Die Minizweibeiner sammeln in dieser Zeit gerne diese schönen Blätter zusammen, um damit zu basteln. Aber während die herumliegenden Blätter zumindest für die meisten normalwuselnden Zweibeiner oftmals nur ein lästiges Ärgernis darstellen, sind sie für uns Wutzen genau das Gegenteil. Denn viele Blätter von Bäumen, Sträuchern und Co sind für uns Wutzen sowohl grün, wie in Herbstpracht, frisch oder auch getrocknet nicht nur ein Leckerbissen sondern auch ein spaßiges Abenteuer.

Um euch einen kleinen Einblick erschnuffeln zu lassen, haben wir mal die Zweibeiner etwas wuseln lassen und zeigen eine kleine Auswahl von mampfbaren Blättern für uns Schweinchen.

Beginnen wir die kleine Rundwuselung einfach mal im heimischen Garten.

Vielfach finden sich dort Erdbeerpflanzen, Brombeer- und Haselnusssträucher. Alle diese Blätter munden uns Wutzen sehr. Die Brombeerblätter sollte man allerdings von ihrem stacheligen Rand befreien. Apfel- und Kirschbäume sind ebenfalls

sehr beliebt und dementsprechend häufig im eigenen Garten oder bei den Nachbarzweibeinern zu entdecken. Zweibein kann es sich bestimmt schon heustark denken - auch diese Blätter sind eine gern gemampfte Abwechslung auf unserem Speiseplan. Tipp: Zweige von Haselnuss, Apfel- und Kirschbaum werden ebenfalls gerne von uns beknabbert und manchmal sogar fast vollständig aufgemampft im Laufe der Zeit, was übrigens auch sehr gut für unsere Zähnen ist.

Wenn Zweibein nun seinen Wuselkreis auf außerhalb des Gartens erweitert, dann werden noch viel mehr tolle Mampfblätter entdeckbar.

Man findlatscht da apfeltolle Bäume: Ahorn, Birken, Buchen, Eichen, Hainbuchen, Kastanien, Linden.

Auch die Blätter dieser Bäume sind heustark mampfbar - ganz gleich ob grün, herbstgefärbt oder getrocknet. Sie sind ein echter Leckerbissen.

Übrigens: mit den Blättern und einem Pappschachtelung kann Zweibein ganz einfach einen tollen Abenteuerplatz bastwuseln. Einfach das Schachtelung mit Eingängen versehen, schön Blätter hineinlatschen und schon ist das Blätterraschelschachtelung fertig.

Allerdings sollte das sammelnde Zweibein unbedingt darauf achten, dass nicht in unmittelbarer Nähe zu einer Straße gesammelt wird. Blätter und Gräser von solchen Stellen sind durch eure rollenden Blechkisten nämlich mit dem Stinkezeugs aus dem Blechkistenpoloch verseucht und können uns Wutzen ganz arg krank machen.

Außerdem sollte der Boden von dem gesammelt wird nicht offenglubschig mit merkwürdigen Dingen wie Öl, Benzin, Muhtierkacka und so verschmutzt sein. Die gesammelten Blätter und Zweige sollten schließlich daheim noch einmal auf unerwünschte Gäste überprüft werden. Danach steht dem wutigen Spaß nichts mehr im Wege - außer vielleicht die Gehegewand oder die Faulheit des Zweibeins.

Wie auch immer - ich muige viel Spaß!



von Pebbles



## Die Holzpellet-Einstreu-Alternative

einfach, günstig, ergiebig

Hallo ihr alle!

Ich möchte euch heute eine alternative Einstreuvariante vorstellen, die mich persönlich total überzeugt hat!

Die Idee dazu stammt von Adriana Hollmann. Sie steht hinter der Zucht Hollys\_Quieker ([www.hollys-quieker.de](http://www.hollys-quieker.de)) und hat mal einen Beitrag darüber in einer Gruppe auf Facebook veröffentlicht. Ich war neugierig, hab's ausprobiert und bin dabei geblieben! Nun möchten wir euch teilhaben lassen...

Mit dieser Idee mischt ihr Einstreu aus Holzpellets selber gebrauchsfertig an. Ihr klopft oder tretet es platt und es entsteht eine trittfeste Masse die sehr saugstark ist, gut riecht und meiner Meinung nach auch noch gut aussieht.

die zum Heizen aus dem Baumarkt und verschiedene Sorten aus dem Kleintier- und Pferdebereich. Hängen geblieben bin ich bei den Pellets von LUX. Ein 15 kg Sack kostet je nach Bezugsquelle etwa 6 Euro und reicht bei mir für mindestens 3x nachfüllen beim Säubern.

Zu Beginn braucht man ein Mal relativ viel Einstreu, wie es halt immer so ist. Ich streue damit regelmäßig eine Fläche von etwas über 1qm ein mit einer platt geklopften Dicke von etwa 3cm.

Das Schöne daran ist, dass ihr alles einfach abfegen könnt und nur die Pipiecken nach Bedarf ausgewechselt werden müssen. Der Rest Streu verbleibt im Gehege und muss nur alle paar Monate mal komplett ausgetauscht werden. Adriana gibt hier eine Zeitspanne von ca. 8-12 Monaten an, je nach Verschmutzung. Das spart Arbeit, Kosten und Müll!

Das Ammonitpulver bindet nochmal extra den Ammoniakgeruch des Urins. Der Eimer reicht eeeeeewig... Beziehen könnt ihr es über mehrere Quellen, stöbert dazu doch mal im Internet.

Noch ein Tipp von Adriana, den ich sehr schnell nachvollziehen konnte:

Besorgt euch aus der Kaminecke im Baumarkt ein kleine Kohlenschüppe aus Metall.

Da ihr das Einstreu festklopft, entsteht eine komplette Matte. Mit einer Plastikschaufel werdet ihr da nicht weit kommen beim Pipiecken ausstechen...

Adriana mischt einen ganzen Sack Holzpellets (15kg)

### Was ihr braucht:

- Holzpellets
- Wasser
- 3 EL Ammonitpulver
- Maurerkübel (mindestens 60l, lieber größer) oder ähnliches Gefäß

auf einmal in einem 90l Kübel an (ergibt ca 70l fertige Einstreu). Bedenkt bitte bei der Wahl eures Gefäßes, dass die Masse ordentlich aufquillt und es schwer wird!

Wenn ihr direkt neben dem Gehege anmischen könnt, z.B. auf einem stabilen Tisch oder so, ist das perfekt! So arbeitet ihr rükkenschonend und es entfällt schleppen und durch enge Türen zirkeln.

Nun kommt Wasser dazu: Adriana empfiehlt zunächst 5 Liter. Um möglichst alle Pellets zu erreichen, rührt man dabei kräftig um. Dann die Masse ein paar Minuten quellen lassen.

Bevor man nochmal etwa 4 Liter Wasser dazu gibt, streut man das Ammonitpulver über die Masse. Bei einem ganzen Sack Holzpellets sind das 3 Esslöffel Pulver.

Dann alles gut vermischen und nochmal ein paar Minuten quellen lassen.

Nun sieht man, ob man alle Pellets erwischt hat und sie gut aufgequollen sind. Sonst nochmal etwas Wasser nachgeben.

### FERTIG!

Nun könnt ihr die Masse etwa 4cm dick direkt ins Gehege schaufeln und plattdrücken. Es ist noch leicht klamm, aber das macht nichts. Die Tiere dürfen es sofort betreten und werden alles neugierig beschnüffeln!

Beim Saubermachen könnt ihr die Fläche einfach abfegen und so von Futterresten und Böhnchen befreien. Pipistellen erkennt ihr leicht denn sie färben sich dunkel. Ihr könnt sie mit der Metallschaufel einfach ausstechen und durch neues Streu ersetzen.

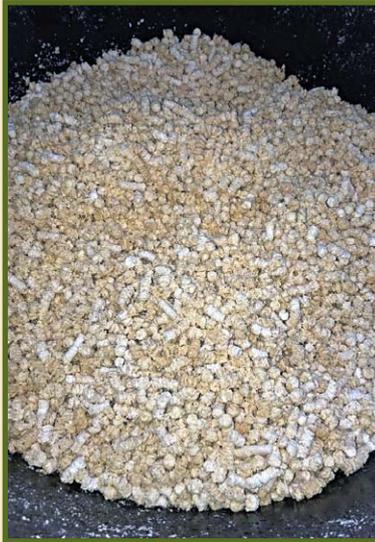
Adriana und ich wünschen euch viel Spaß beim Ausprobieren!

**P.S.:** Wer erst mal testen und nicht gleich einen ganzen

Eimer von dem Ammonitpulver bestellen möchte, kann sich gerne bei mir melden! Schreibt dazu einfach eine Nachricht an den Redaktionsstall z.Hd. Steffi. Ich bin gerne bereit ein paar kostengünstige Proben zu verschicken. Oder beim Hersteller direkt anfragen!



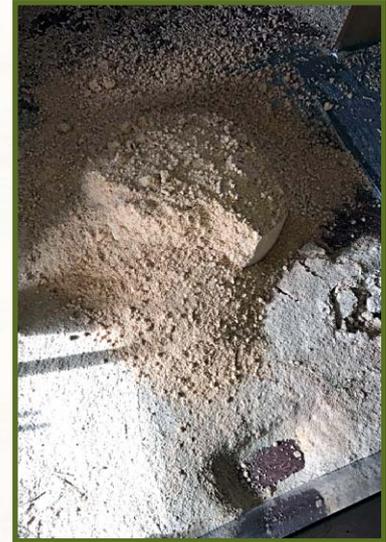
von Steffi



Beim Anmischen



Fertig angemischt



Reingeschüttet



Glattgestrichen



Platt treten



Fertig



Man kann nasse Stellen ausstanzen

# SCHWEINISCH. VERZWICKT

## Omi Esperanza



JUBILÄUMS  
GEWINNSPIEL



Zum sechsten Geburtstag der "Amuigos" darf natürlich auch ein richtig heucooles Gewinnspiel nicht fehlen. In der letzten Jubiläumsausgabe habe ich euch Lesezweibeiner chillende Lillus im Heft suchen und zählen lassen. Das war scheinwuselig gar nicht so einfach zu lösen für manche Lesezweibeiner. Daher habe ich es in diesem Jahr nochmal etwas einfacher für euch gewuselt. Ich schicke euch erneut auf die große Suche - diesmal nach unserer lange ausgezogenen Freundin Omi Esperanza, die ganz dick befreundet war mit der Gründungschefin LILLU. Und diesmal müsst ihr gar nicht zählen sondern nur suchen. Nur ein einziges Mal habe ich die oben zu sehende Omi Esperanza irgendwo in der Ausgabe verwuselsteckt. Natürlich zählt das Bild hier auf der Seite nicht. Kannst DU sie entdecken? Ich bin gespannt. Wo hat sich Omi Esperanza in dieser Ausgabe versteckt? Deine Lösung auf welcher Seite (Seitennummer und Name des entsprechenden Artikels) die Omi sitzt sendest Du uns einfach per Email, um Deine Gewinnchance zu sichern. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir Redaktionsschweinchen auch in diesem Jahr wieder tolle Preise. So kann man teilnehmen:

**Sende das Lösungswort per Email, mit dem Betreff**

**"Amuigos Jubiläumsrätsel 2021" an:**

**[gewinnspiel2021@amuigos.de](mailto:gewinnspiel2021@amuigos.de)**

**Wichtig: Bitte vergiss dabei aber nicht Deinen Namen anzugeben, und uns mitzuteilen, ob Du selber auch Meerschweinchen besitzt.**

**Achte bitte darauf, daß Du eine gültige Email-Adresse benutzt, damit wir Dich im Gewinnfall auch benachrichtigen können. Pro Teilnehmer darf nur eine Email eingesendet werden.**

**Teilnehmen kann jedes Lesezweibein ab 6 Jahren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung ist ebenfalls nicht möglich. \***

**EINSENDESCHLUSS IST DER 25. SEPTEMBER 2021**

Wir drücken natürlich ganz doll die Pfoten.

\* Mit der Einsendung einer Antwort akzeptierst Du die oben gemuigten Teilnahmebedingungen und erlaubst dem Redaktionss Stall die Speicherung Deiner Angaben bis zum vollständigen Abschluß des Gewinnspiels.



der Redaktionss Stall



## Das gibt es zu gewinnen:

1x Zeichnung deines Herzenschweins als Comic-Parodie von Mimi 2-Bein, nach Fotovorlage und Charakterbeschreibung (Bild auf Foto unten dient als Beispielmotiv)

1x Playmobil Meerschweinchengehege - Dekoklassiker für Wutzenfans, mittlerweile rar gesäht

1x Kuschelsachen-Set "Rolle und Bettchen" - liebevoll handgefertigt von Chillschwein.com

1x ein Set der Amuigos Charity-Postkarten

1x Set Amuigos Blöckchen "Corona Sammy the Guinea" 50 Blatt A6 & Amuigos Gesichtswindel

1x ein Beutel "Cavia Complete" Futter



# Angel's Adventures

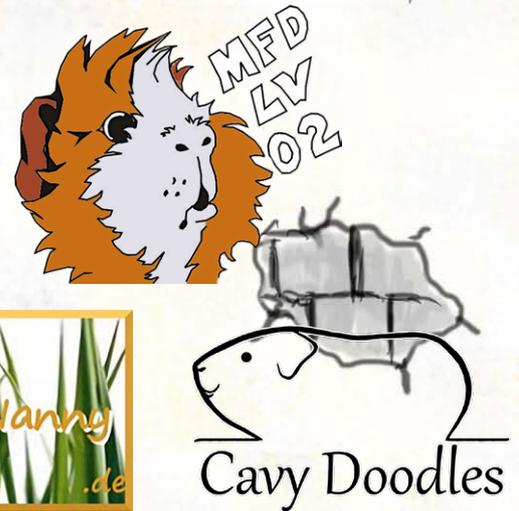


# Happy Halloween, Toni





Mit freundlicher  
unterstützung von:



printed by:  
**WirmachenDruck.de**  
Sie sparen, wir drucken!



[WWW.AMUIGOS.DE](http://WWW.AMUIGOS.DE)